

unsere
NELKEN WELT

Zeitung für die Großgemeinde Blomberg



Die unabhängige Zeitung von Blombergern für Blomberg in Kooperation mit www.blomberg-voices.de

Gewerbeschau Blomberg 7. und 8. März 2015

Auflage 7.000 Exemplare
Ausgabe 1 - 2015



© Calato - Fotolia.com

Seite 10 - 11

Nix los in Blomberg? Ergebnisse der Bürgerbefragung und Kommentar von Reinhold Mennecke.



Seite 8 - 9

**Keine Geschenke zur Weihnachtszeit
Die Haushaltsreden im Rat**



Seite 37

**„Neuer“ Stern am Radio-Himmel
Im Portrait: Cora Stern**



Seite 6 - 7

**Blomberg Marketing e.V. lud zum
alljährlichen Neujahrsempfang**



**inkl. KultourJournal S. 19-22
Gesetzesänderungen zum Jahreswechsel S. 26-27
inkl. „Herrentruper Nachrichten“ S. 28**

NOTFALLDIENST ÄRZTE

Informationen über die nächstgelegenen Notfalldienstpraxen oder die Möglichkeiten eines Hausbesuches erteilt die Arzttrufzentrale des ärztlichen Bereitschaftsdienstes / Notfalldienstes unter der kostenfreien Tel.-Nr: **116 117**



Zu folgenden Zeiten erreichbar: Montag, Dienstag und Donnerstag von 18 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag, Mittwoch und Freitag von 13 bis 8 Uhr am Folgetag sowie Samstag, Sonntag und an ges. Feiertagen von 8 bis 8 Uhr am Folgetag.

Impressum

Blomberg-Medien - Markus Bültmann, Schiederstrasse 5, 32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 50 98 00 - Fax: 50 98 02
E-Mail: redaktion@blomberg-medien.de
Netz: www.nelkenwelt.de

Redaktionsleitung:

Markus Bültmann (verantwortlich)

Redaktion: Reinhard Heilig,
Uwe Reißner, Doris Wiener,
Walter Beumer, Johanna Tyssen

Druck, Gestaltung u. Anzeigen:

NEW CLASSIC Werbeagentur - Markus Bültmann, Schiederstr. 5, 32825 Blomberg, Tel.: 0 52 35 - 50 98 01

Vertrieb: Eigenvertrieb

Die Nelkenwelt und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig.

In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen; oft handelt es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

Die Nelkenwelt finanziert sich durch die abgebildeten Anzeigen, wir würden uns freuen, wenn Sie die abgebildeten Unternehmen bei Ihren Einkäufen und Ihrer Freizeitgestaltung berücksichtigen würden.

Veranstaltungen und Termine für die Großgemeinde**Krimi Dinner**

**am 23. Januar 2015 ab 19.00 Uhr
im Gasthof Marpetal**
www.marpetal-grossenmarpe.de

Ratssitzung

**am 5. Februar 2015 ab 19.30 Uhr
Rathausaal Blomberg**
www.blomberg-lippe.net

Schützenverein Großenmarpe

**Jahreshauptversammlung
am 23. Januar 2015 ab 20.00 Uhr
im Gasthof Marpetal**
www.schuetzenverein-grossenmarpe.de

Heimatverein Istrup

**Jahreshauptversammlung
am 7. Februar 2015**
www.heimatverein-istrup.de

HSG Blomberg Lippe

**am 24. Januar 2015 ab 16.30 Uhr
Sporthalle Ulmenallee
Gegner: SVG Celle**
www.hsgblomberg.de

**LIVE KONZERT
Katja´s Spätschicht**

**am 13. Februar 2015 ab 18.00 Uhr
mit Ski King alias Andrew James Witzke
und Son Black im Vorprogramm**
www.spaetschicht-blomberg.de

**Frohe Sängergemeinschaft
Großenmarpe**

**Jahreshauptversammlung
am 30. Januar 2015 ab 19.30 Uhr
im Gasthof Marpetal**
www.marpetal-grossenmarpe.de

Blomberger Sportverein

**am 22. Februar 2015 ab 14.30 Uhr
Stadion am Rammbocke
Gegner: TSV Rischenau**
www.bsv-blomberg.de

Spielmanszug Istrup

**Karneval in Istrup
am 31. Januar 2015**
www.spielmanszug-istrup-blomberg.de

Wochenmarkt

**Wochenmarkt jeden Freitag ab 8.00
Uhr auf dem Marktplatz Blomberg**

Stadtspaziergang

**Stadtspaziergang, ca. 1,5 Std.
Treffpunkt: Marktplatz, Alheyd-Brunnen**

**Schicken Sie Ihre Termine bitte an:
redaktion@nelkenwelt.de**

Alle Termine wurden sorgfältig geprüft, dennoch kann keine Haftung übernommen werden, bitte prüfen Sie ggf. die Seiten der Veranstalter.

Notdienstbereite Apotheken Jan./ Feb. 2015, jeweils 9.00 Uhr bis 9.00 Uhr (Folgetag)

- Fr., 23. Jan. 2015** Markt-Apotheke, Marktstr. 30, 32839 Steinheim, 05233/950010
Sa., 24. Jan. 2015 Alte Hof-Apotheke, Brunnenstr. 44, 31812 Bad Pyrmont, 05281/932120
So., 25. Jan. 2015 Heutor-Apotheke, Heutorstr. 4, 32825 Blomberg, 05235/95310
Mo., 26. Jan. 2015 Apotheke Hiddesen, Theodor-Heuss-Str. 1, 32760 Detmold (Hiddesen), 05231/8444
Di., 27. Jan. 2015 Humboldt-Apotheke, Neue Torstr. 7, 32825 Blomberg, 05235/6079
Mi., 28. Jan. 2015 Leopold-Apotheke, Leopoldstr. 2 - 4, 32657 Lemgo, 05261/94460
Do., 29. Jan. 2015 Einhorn-Apotheke, Mittelstr. 43, 32683 Bartrup, 05263/939010
Fr., 30. Jan. 2015 Löwen-Apotheke, Brauergildestr. 21, 32816 Schieder-Schwalenberg, 05284/5140
Sa., 31. Jan. 2015 Einhorn-Apotheke, Mittelstr. 43, 32683 Bartrup, 05263/939010
So., 1. Feb. 2015 Schloss-Apotheke, Braker Mitte 53, 32657 Lemgo, 05261/98600
Mo., 2. Feb. 2015 Apotheke am Johannistor, Mittelstr. 112, 32657 Lemgo, 05261/94540
Di., 3. Feb. 2015 Einhorn-Apotheke, Hornscher Weg 104, 32657 Lemgo (Brake), 05261/87370
Mi., 4. Feb. 2015 Aesculap Apotheke, Mittelstr. 25, 32657 Lemgo, 05261/3727
Do., 5. Feb. 2015 Stadt-Apotheke, Bahnhofstr. 1, 32683 Bartrup, 05263/3535
Fr., 6. Feb. 2015 Heutor-Apotheke, Heutorstr. 4, 32825 Blomberg, 05235/95310
Sa., 7. Feb. 2015 Schiller Apotheke, Schillerstr. 69, 31812 Bad Pyrmont, 05281/2575
So., 8. Feb. 2015 Einhorn-Apotheke, Mittelstr. 43, 32683 Bartrup, 05263/939010
Mo., 9. Feb. 2015 Engelbert-Kämpfer-Apotheke, Engelbert-Kämpfer-Str. 60, 32657 Lemgo, 05261/14666
Di., 10. Feb. 2015 Medica-Apotheke, Lagesche Str. 9-13, 32657 Lemgo, 05261/667626
Mi., 11. Feb. 2015 Marien-Apotheke, Bahnhofstr. 1, 32676 Lügde, 05281/7244
Do., 12. Feb. 2015 Humboldt-Apotheke, Neue Torstr. 7, 32825 Blomberg, 05235/6079

Lediglich eine Apotheke je Tag abgedruckt, weitere notdiensthabende Apotheken finden Sie auf der Internetseite der Apothekerkammer Westfalen-Lippe unter: <http://www.akwl.de/>

Leserbriefe

Sehr geehrte Redaktion. Aufgrund Ihrer Neutralität wende ich mich an Sie und bitte um Veröffentlichung meiner Zeilen, bestenfalls in der NelkenWelt.

In der letzten Ausgabe des Blomberg TOP prangert die CDU mal wieder allerlei Dinge an. Dort ist die Rede von einem Vorbeimogeln am Haushaltssicherungskonzept und davon, dass ein Konzept zur langfristigen Sicherung des Haushalts nötig wäre.

Doch statt eigene Ideen zu präsentieren werden lediglich die Bürger aufgefordert sich Gedanken zu machen. Auch bezüglich der netten Toilette möchte ich meinen Unmut äußern. Natürlich kann nur ausgeschildert werden, was auch vorhanden ist und auch die Rathaustoilette sollte natürlich zugänglich gemacht werden. Aber auch hier fehlen Vorschläge zur Finanzierung einer Toilette.

Einfach nur Wünsche äußern ist genau das - zu einfach. Statt dem Landtagsgeordneten vier Seiten der Ausgabe zu widmen, sollten sich eventuell die Blomberger CDUler mal zu Wort melden. Die Darstellung „Reden & Initiativen“ (SPD 11, CDU 35) soll wohl verdeutlichen, wie aktiv Herr Kern im Landtag ist.

Interessant wäre jedoch zu wissen, mit welcher Qualität die Eingaben belegt sind. Oder zählt hier nur die Masse (statt Klasse)? In Sachen Vorwürfen hat der „TOP“ auf jeden Fall die Nase vorn.

Liebe CDU: Das in Blomberg nicht alles rund läuft steht außer Frage - gewählt habe ich Sie aber um Veränderungen herbeizuführen - Meckern kann ich auch alleine. Bitte also

in Zukunft konstruktive Vorschläge und ein wenig mehr Aktivismus statt nur anprangernde Reaktion.



Liebe Redaktion der Nelkenwelt, wir haben uns sehr gefreut, dass diese Geschichte „Auch so wirkt Blomberg - die etwas andere Liebesgeschichte“ erschienen ist und sicherlich dazu beiträgt, mehr Toleranz und Offenheit zu fördern und Mauern in den Köpfen der Menschen einzureißen. Es ist immer wichtig, dass die Leute mit dem, das sie nicht kennen, in Berührung kommen, um zu erkennen und zu akzeptieren, dass es nicht weniger „normal“ ist, als das, was längst bekannt war.

In dem Artikel klingt es jedoch so, als sei die ländliche Provinz - und eben auch Blomberg - noch nicht so weit, die gleichgeschlechtliche Liebe zu akzeptieren. Hier kann ich allerdings aus ganz eigener Erfahrung und mit gutem Gefühl gegen sprechen!

KRACHT GmbH

- Rolläden
- Motorantriebe
- Reparaturen
- Zimmertüren
- Haustüren
- Markisen

Burgstätte 9
32825 Blomberg-Donop
Tel. 05236 / 81 22
www.kracht-rolladen.de

Traurig aber wahr. Das Thema öffentliche Toilette reißt noch immer nicht ab. Ich bin es wirklich leid. Diskussionen über ein Thema, welches doch eigentlich gar keines sein dürfte. Alles schreit nach Touristen. Wie soll das gehen ohne die Schaffung einer Möglichkeit zur

B E N F E R

HIFI TV VIDEO SAT TELECOM

Reparaturservice für Smartphones und Tablets!

Heutorstrasse 1a • 32825 Blomberg • Telefon (0 52 35) 81 13
info@benfer-blomberg.de • www.benfer-blomberg.de

Verrichtung der niedersten Bedürfnisse? Da kann man nur den Kopf schütteln. Ein Signal hat Familie Krull (durch den Kauf des Altstadt-hotels) in der Tat gesetzt, nun muss noch der für Blomberg passende Pächter gefunden werden. Die Blomberger sind ja leider nicht immer ganz so einfach. Ich wünsche der Familie Krull, aber vor allem und Blombergern viel Erfolg bei der Suche nach einem neuen Wirt. Möglicherweise kann sich hier die Verwaltung einschalten und gleich noch Pächter für Scharf-richter und Deutsches Haus finden. Zurück zur Kneipen-vielfalt, das stünde der Stadt hervorragend zu Gesicht.



Ihr Artikel über Ebola ist mir persönlich etwas zu kurz geraten. Das Thema ist auf zwei Seiten bestimmt nicht abzuhandeln. Ein Thema, was uns alle angeht, Viren kennen keine Grenzen. Ich habe manchmal den Eindruck, dass viele Bürger denken, Deutschland sei ein Eiland der Glückseligen, die vom Übel der Welt verschont bleibt. Viele befinden sich im rein passiven Beobachterstatus und fühlen sich auch ganz wohl damit. Nach dem Motto: „Krisenbewältigung ist doch für Deutschland kein Thema“ - weit gefehlt. Daher finde ich es trotz des kurzen Artikels gut, dass

Sie das Thema aufgegriffen haben und einen Teil zur Sensibilisierung der Bevölkerung geleistet haben.

Das der Rat der Stadt Blomberg bei unserer aktuellen Finanzlage noch immer am Städtebaulichen Entwicklungskonzept festhält geht nicht in meinen Kopf. Ob es nun Förderungen gibt oder nicht spielt doch gar keine Rolle. Wenn kein Geld da ist, dann kann auch keins ausgegeben werden. Basta. Den Ansatz, die Stadt in neuem Glanz erstrahlen zu lassen, und dies durch das teure Beleuchtungskonzept im wahrsten Sinne des Wortes, kann ich im Hinblick auf Touristen ja durchaus verstehen. ABER: Blomberg kann sich optisch durchaus sehen lassen.

Statt das Geld in unnötige Verschönerungen zu stecken, sollte lieber in kulturelle Veranstaltungen und Dinge die die Jugend interessieren investiert werden. Für die Jugendlichen ist Blomberg leider keine attraktive Stadt mehr. Abgesehen von einer wirklich vorzeigbaren Vereinskultur fehlt es definitiv an Angeboten für die 17 bis 25-Jährigen. Wenn wir es nicht schaffen die Fachkräfte von morgen an die Stadt zu binden, dann werden diese auch weiterhin den Weg in die Großstädte suchen und auch finden. Hier muss dringend etwas getan werden.

Wir freuen uns jederzeit über Ihre Leserbriefe. Bitte richten Sie diese an : redaktion@nelkenwelt.de

Interview: Autorin Hannelore Budde zu Ihrem 2. Buch.

Hannelore Budde hat mit „So war Blomberg“ bereits ihr zweites Buch veröffentlicht. Inhaltlich geht es in ihrem Werk um Geschichte und Geschichten aus Blomberg. Aus der Feststellung heraus, dass das Schwelgen in Erinnerungen vielen Blombergern Spaß bereitet hat, rief sie bereits im November 2013 zum Mitwirken auf. Eine Vielzahl von Geschichten und Anekdoten sowie unzählige Bilder wurden ihr zur Verfügung gestellt. Nachdem die Veröffentlichung nun bereits ein paar Wochen zurückliegt, bat die NelkenWelt zum Interview.

Frau Budde, wie lange haben Sie an dem Buch gearbeitet?

Von Beginn der Idee, zu diesem Werk, bis zur Veröffentlichung vergingen genau zwei Jahre. Viele Geschichten wurden mir schon eher erzählt und vor Jahren hatte ich mir einen Ordner angelegt mit dem Titel: „Ein Tag mit Hermann Lange“. Dahinein schrieb ich alle Geschichten, die Hermann mir im Laufe der Jahre erzählt hatte.

Wieviele Personen haben effektiv mitgewirkt?

In meinem „Dankeschön“ am Anfang des Buches habe ich ca. 30 Personen gedankt. Wenn man aber im Innern sieht, von wem ich

noch weitere Geschichten und Fotos erhalten habe, dann sind es mit Drucker, Verkäufer und mündlichen Zulieferern mindestens 50 Personen- wenn nicht noch mehr- fast alles Blomberger.



Die BUDDENBOOKS: Hannelore und Wolfgang. Foto: Wolfgang Petersmeier

Von wem bekamen Sie die meiste Unterstützung?

Die meiste Unterstützung bekam ich von meinem Mann, Rainer Koch, Volker Reese und Hermann Lange. Mit dem Grafiker Stefan Hartwig arbeitete ich in den letzten Jahren häufiger zusammen und auch in den letzten Wochen vor der Veröffentlichung war ich mehrmals in seinem Büro.

Woher rührte Ihre Motivation?

Unsere Tochter und auch meine Schüler in der Grundschule am Weinberg wollten oft Geschichten aus Blomberg hören.

Vielleicht wollten sie nicht rechnen und hatten schnell herausgefunden, dass ich ihnen auf ihre Fragen gerne antwortete. Fragen wie: „Was ist ein Bollerwagen, ein Misthaufen oder

eine Wurstesuppe?“, die haben mich bewogen Geschichte und Geschichten über den Ort zu schreiben.

Wieviele Stunden haben Sie investiert?

Das kann ich nicht genau sagen, da ich manchmal intensiv und dann wieder tagelang gar nicht arbeitete. Wenn ich allerdings am Computer saß, dann durfte ich nicht gestört werden. Immer wenn ich Hunger hatte, dann rief ich meinen Mann und bat um einen Imbiss.

Als Privatperson ist das schon ein finanzielles Risiko, oder?

Von unserem Kochbuch: „So schmeckt Blomberg“, wussten wir ungefähr, wie teuer der Druck und die Gestaltung so eines Werkes ist. Die Stadtparkasse Blomberg und der Blomberger Heimatverein boten sich an, mich finanziell zu unterstützen. Dieses Angebot nahm ich gerne an. Da das Kochbuch mit 500 Stück binnen zwei Monaten verkauft war, entschlossen wir uns von diesem Buch 1000 Stück drucken zu lassen.

Würden Sie das Buch als Geschichtsbuch einordnen?

Es ist ein Geschichtsbuch mit lustigen Geschichten, das auch Kinder gut lesen können, um etwas über ihren Ort zu erfahren. Es ist nicht chronologisch sortiert, das kann man im Internet oder an anderen geschichtlichen Quellen nachlesen. Ich habe mich hauptsächlich an den Straßen orientiert.

Welches ist Ihre persönliche „Lieblingsgeschichte“?

Es gibt viele Geschichten, die mir gefallen. Einige habe ich selbst erlebt z.B. Sünne Märten Singen bei Klempner Pantze oder viel lustige Späße in der Badeanstalt. Ganz besonders hat mir aber die Aktion des Frisörs Erich Brackhan gefallen, der sich trotz widriger

Und wovon träumen Sie?

Wir bauen Ihr Traumbad!



DIETMAR HELLMEIER
Gas • Wasser • Heizung • Kundendienst

Dietmar Hellmeier
Nederlandstraße 20
32825 Blomberg
Tel.: 052 35 / 10 56
hellmeier@hellmeier-blomberg.de

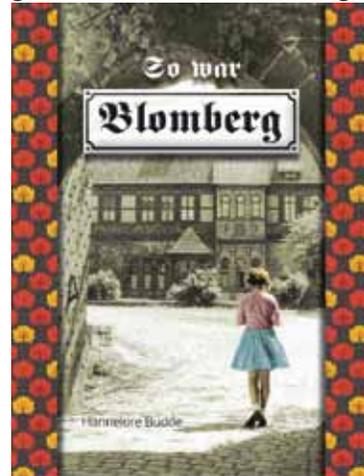
Fortsetzung Interview mit Hannelore Budde

Wetterbedingungen von seinem Vorhaben nach Detmold zur Prüfung zu kommen nicht abhalten ließ.

Auf den letzten Seiten finden Leser die Geschichte „Die Blomberger Schusterlaterne“.

Warum? Diese Geschichte schrieb ich im Jahre 1987 für unsere Tochter und ihre Freunde, die damals im Heimatkundeunterricht das Thema „Blomberg“ erarbeiteten. Ich schickte die Geschichte an mehrere Kinderbuchverlage und erhielt sie zurück mit dem Vermerk, dass sie sehr nett sei aber eben Lokalkolorit und daher uninteressant für Leser außerhalb Blombergs. Karina Schomburg war einige Jahre später Prakti-

kantin in der Buchhandlung. Sie zeichnete die Bilder zu dem Text und dann suchte ich jahrelang eine Möglichkeit zur Veröffentlichung. Eigentlich wollte ich nur einige



Buchcover: So war Blomberg.

Geschichten um die Schusterlaterne schreiben. Das kam dann ganz anders.

Wie ist das bisherige Feedback im Allgemeinen?

Bis jetzt habe ich nur positive Resonanzen erhalten. Am 29.12.2014 rief mich eine Leserin an, die als Enkeltochter die Geschichte von ihrem Großvater korrigieren wollte. Ich habe aber nur aufgeschrieben, was man mir erzählt hatte. Ich tröstete sie und habe daraufhin gewiesen, dass es doch richtig schön sei, wie sie sich nun an ihren Großvater erinnere, denn niemand ist tot, solange man sich an ihn erinnern kann!

Welches Kompliment war das Schönste?

Das schönste Kompliment bekam ich von der Mutter einer ehemaligen Schülerin: „Nun habe ich endlich etwas über Blomberg er-

fahren und kann mitreden, wenn die hier geborenen über alte Begebenheiten reden. Ich werde ihr Buch nehmen und bei schönem Wetter die Straßen abgehen und die Häuser suchen.“

Unter wievielen Weihnachtsbäumen war das Buch wohl zu finden?

Ca. unter 300 Weihnachtsbäumen. (Blomberg, Detmold, Meppen, Dänemark, Usedom, Düsseldorf, Holland, Südf frankreich, USA etc.)

Wird es einen Nachdruck geben?

Nein, vom Kochbuch gibt es auch keinen Nachdruck, hiervon gibt es inzwischen eine CD. Wir haben etwas Schönes machen wollen und gehofft, dass es die Leute erfreut!!

Bevölkerung äußert Unmut über Marktplatzzustand.

Zahlreiche Meldungen haben unsere Redaktion bezüglich des Reinigungszustandes des Blomberger Marktplatzes erreicht. Die

Bürger äußerten ihren Unmut darüber, wie es sein könne, dass Blombergs beste Stube auch am 3. Januar noch immer nicht gereinigt

wurde und sich der Platz auch den Touristen unschön präsentierte. Hier habe die Stadt klar versagt und sei ihrer Pflicht nicht nachgekommen.



Vor dem Eingang, im Brunnen, überall wo man hinsah: Müll!

Bereits am frühen Freitagmorgen des 2. Januars erfolgte der Aufbau für den Wochenmarkt. Dadurch war eine flächendeckende Reinigung zunächst nicht möglich. Doch trägt hier wirklich die Stadt die Schuld? Gerade die großen Feuerwerksbatterien und Plastikverpackungen von Raketen und Co. sollten



doch durch die Verursacher selbstständig wieder entfernt werden können. Den Weg zum Marktplatz haben die Utensilien doch auch gefunden, warum also nicht auch den Weg zurück? Zum nächsten Jahreswechsel klappt das bestimmt besser.





www.maler-hempe.de

- Denkmalpflege
- Energieberatung
- Innenraumgestaltung
- Bodenbeläge
- Fassadenrenovierung
- Wärmedämmung
- Glas
- Schimmelsanierung

Inspiration
Farbe

Andreas Hempe • Lindenstr. 39a • 32825 Blomberg • Tel.: 05236 / 99 70 10

Gelungener Neujahrsempfang - Förderpreis für Stahl.

Hans-Oskar Wnendt durfte sich als 1. Vorsitzender von Blomberg Marketing e. V. über mehr als 200 Gäste freuen, die er auf dem 9. Neujahrsempfang in der Burg Blomberg begrüßen durfte. In seiner Begrüßungsrede sprach Wnendt von zahlreichen Mosaiksteinen, die im Jahr 2014 gemeinschaftlich gesetzt werden konnten. Den Bereich Tourismus habe der Verein nun vollständig übernommen und arbeite bereits mit Hochdruck an ersten Maßnahmen. „Gemeinden wie Timmendorf oder Rotenburg sind ja nicht nur so erfolgreich, weil sie zum Beispiel an der Küste liegen, sie haben es einfach nur verstanden sich zu vermarkten.“, so Wnendt.



Hans-Oskar Wnendt

Der Vorsitzende machte keinen Hehl daraus, das es

für die jährliche Einladung auch einen Hintergedanken gibt: „Lassen Sie uns die 365 unverbrauchten Tage die vor uns liegen nutzen und erlauben Sie uns Sie anzusprechen, wenn wir zur Realisierung von Projekten Ihre Unterstützung benötigen. Blomberg ist eine Perle und die schönste Stadt in ganz Lippe.“

Bürgermeister Klaus Geise überbrachte die Grüße der Stadt und konnte seine Rede mit einer positiven Nachricht beginnen: „Der Bevölkerungsrückgang im Zuge des demografischen Wandels konnte gestoppt werden.

15.336 Einwohner (2014)
123 Geburten
160 Sterbefälle
722 Zuzüge
685 Fortzüge
92% Deutsche
76 andere Nationalitäten
177 Niederländer
174 Türken

Mit einer Ausnahme war es rückblickend ein gutes Jahr für Blomberg.“ Unter anderem zahlreiche Veranstaltungen (WDR 2 für eine Stadt, Nelkenfest, Blumencorso, Kunstmauer, Einweihung der Sekundarschule,

Neugründung Förderverein (S. 33), Neueröffnung Martiniturm) lassen mich zu dieser Einschätzung kommen. Bei den Finanzen sind



wir dann allerdings bei dem unerfreulichen und negativen Ausreißer. Millionen-schwere Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer bringen uns nicht nur auf das Niveau anderer Kommunen zurück, sondern führten zu einer Haushaltssperre und zur Debatte über weitere Konsolidierungsmaßnahmen, die bis weit in das neue Jahr ausstrahlen wird.“

ritplatz mit Schweige- und Burggarten. Zweifelsohne für Bewohner und insbesondere den Einzelhandel eine harte Zeit und für die

Bauverantwortlichen eine große Herausforderung. Doch die Baumaßnahmen kommen kein Jahr zu früh - nicht nur für die Abwasser- und Stromleitungen.“ Auch sprach Geise das Thema Flüchtlinge an, hier ist ein weiterer Zuwachs zu erwarten. 110 von Ihnen verbrachten den Jahreswechsel in der Nelkenstadt, Nächstenliebe und Solida-



Geise umrahmt von Königinnen. Rechts: Nelkenkönigin Bianca Pollmann.

„Es bleibt im neuen Jahr für die Stadt Blomberg die stetige Aufgabe, die eigenen und zudem etliche fremde Aufgaben zu finanzieren. Zu sparen, ohne dabei die grundlegende Infrastruktur in unserer Stadt zu gefährden und zentrale Elemente einer attraktiven Kleinstadt zu opfern. Also: weniger Dogmatismus und mehr Pragmatismus sind gefragt: Sparen und investieren.“, so Geise und führt fort: „Der Markt wird nach 35 Jahren aufgewertet, mit ihm zusammen auch Pide-

rität dürfen kein Verfallsdatum haben, mahnte Geise an und bebilderte: „Wären wir ohne Miro, Sami, Poldi und Jerome auch Weltmeister geworden?“ Wo könne Integration gelingen, wenn nicht in überschaubaren dörflichen und kleinstädtischen Strukturen mit hoher sozialer Kontrolle und sozialer Kompetenz?

„Lassen Sie uns nicht vor den Risiken erstarren, sondern lassen Sie uns vielmehr aktiv bleiben und die Chancen unserer schönen

KAISER Nachfolger
Montagetechnik und Industriebedarf GmbH
Gewerbe • Handwerker • Heimwerker
HAMMER PREISE
HAND WERK STADT
Unser Online-Shop: www.kaiser-lippe.de
GANZ NAH AM KUNDEN:
Industriestr. 18 - 32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 95 90 00

NATURHEILPRAXIS Heike Prokisch
Heilpraktikerin
Diätassistentin
LOGI Trainerin
Mobiles ganzheitliches, individuelles Ernährungscoaching jetzt auch in Blomberg, Schieder, Steinheim und Umgebung
Gewichtsregulation und Gesunderhaltung durch LOGI-Ernährung, Ernährung beim Metabolischen Syndrom, Lebensmittel-unverträglichkeiten, Reizdarmproblematik...
Naturheilpraxis Prokisch - Tel.: 0163 - 70 94 186
www.naturheilpraxis-prokisch.de

Gelungener Neujahrsempfang - Förderpreis für Stahl.

Nelkenstadt heben - denn die sind in allen Bereichen da: über Soziales und Bildung bis hin zu Städtebau und Wirtschaft. In einem engagierten Zusammenwirken aller Beteiligten wollen wir weiter an der hohen Messlatte arbeiten, die uns unser Slogan aufgibt: „Blomberg - kleine Stadt, die alles hat“ - und das soll auch im neuen Jahr 2015 so gelten“, schloss Geise seine Rede und ertete viel Beifall von den Anwesenden.



Als Vorstandsvorsitzender der Bürgermeister-Heinrich-Fritzemeier-Stiftung durfte Klaus Geise bereits zum siebten Mal den Mietzner-Förderpreis überreichen. In seiner Laudatio wies er darauf hin, dass alle vorangegangenen Preisträger in ihrem Engagement nicht nachgelassen haben und er und seine Vorstandskollegen von der Vielzahl und der Unterschiedlichkeit der eingereichten Vorschläge in 2014 überrascht gewesen waren.

Aktivitäten und Leistungen, die hohen Respekt abtögen. Trotz der räumlichen Distanz hält Stahl noch heute engen Kontakt zu ihrer Basis, weiß sie doch die dort seinerzeit gelegten Grundlagen zu schätzen und ist nach wie vor dankbar für diese Zeit. Zudem gäbe sie hoffnungsvollen Nachwuchstalenten Orientierung und Ansporn. Das ihr der Spagat zwischen Ausbildung und Hochleistungshobby gelingt

untermalte das Ausnahmemental 2014 durch eine Weltjahresbestleistung im Speerwurf beim Diamond-Meeting in New York, den Titelgewinn „Deutsche Meisterin“ und die Erlangung der Bronze-Medaille bei den Europameisterschaften. Zudem absolvierte sie das anspruchsvolle Studium der Humanmedizin und schloss das zweite Staatsexamen erfolgreich ab, seit Oktober letzten Jahres arbeitet Linda Stahl nun als Ärztin. Geise erklärte: „Durch die

bundes (KSB) durch die Lande zu ziehen und dabei die Basis der LG Lippe-Süd nicht zu vergessen - das nötigt Respekt ab.“ Wilfried Starke (1. Vors. KSB) schloss sich Geise an und wies darauf hin, dass es eine enorme Leistung

Wochenende wie der Neujahrsempfang bereits die jährliche Leistungsdiagnose mit anschließendem Trainingslager in Kienbaum statt. Ein Pflichttermin, deres der Preisträgerin leider nicht möglich machte, die Ehrung persönlich in Empfang



sei, seit über acht Jahren zur Weltspitze zu gehören. Die Übernahme von Ehrenämtern nach der aktiven Zeit sei bei Sportlern keine Seltenheit, dies jedoch schon zur aktiven Zeit verdiente Anerkennung. In Vorbereitung der Weltmeisterschaft 2015 in Peking fand am gleichen

zu nehmen. An ihrer Stelle nahmen ihre Eltern den Preis in Empfang. Stahl lies durch ihre Mutter Renate verkünden, dass sie von den 1.000 Euro Preisgeld die Hälfte an die KiTa Steinkuhle spenden wird. Auch in Abwesenheit bekam Linda Stahl den verdienten Beifall für ihr Engagement.



Klaus Geise, Klemens u. Renate Stahl, Wilfried Starke

Leicht sei die Entscheidung nicht gefallen, am Ende viel die Wahl der Jury auf Linda Stahl. Es sei nicht eine einzelne Handlung oder Tat, vielmehr die Summe von

außergewöhnliche Art und Weise, den Hochschulsport und die berufliche Ausbildung zu vereinbaren, zudem als Vizepräsidentin des Lippischen Kreissport-

Früher Klasse. Heute Kult.

HACHE

MEIN AUTOHAUS IN BLOMBERG

Autohaus Hermann Hache GmbH & Co. KG
 Auf den Kreuzen 12-14 | Blomberg | Telefon 0 52 35 . 96 10-0

Besuchen Sie uns auch online: www.autohaus-hache.de

Haushalt 2015: Vorwürfe statt Weihnachtsgeschenke

Politiker. Sachlich, nüchtern und somit doch eher recht langweilig, oder? Keinesfalls zutreffend auf unsere Lokalmatadoren. Mit viel Herzblut sind viele von ihnen das ganze Jahr über dabei die Geschicke unserer Stadt zu leiten, zu lenken und das Leben in der Nelkenstadt mit auszugestalten. Ob es ihnen und/oder wie gut es ihnen gelingt, das entscheiden die Wähler bei den Kommunalwahlen. Beim Thema Haushaltsrede in der letzten Ratssitzung, waren die Fraktionsvorsitzenden trotz eher nüchternen Themas „Zahlenwerk/Haushalt“, emotional bei der Sache.

Im Wesentlichen gab es dabei zwei Lager. Die Frage die sich stellte war, ob die Abwendung eines Haushaltssicherungskonzeptes und damit einhergehende Steuererhöhungen sinnvoller sind, um als Kommune weiterhin selbstbestimmend agieren zu können und handlungsfähig zu bleiben, oder ob die Steuerung durch einen externen Dritten nicht eine sinnvolle Entschlackungsmaßnahme sein kann. Von Einigkeit im Rat keine Spur. Die rot-grüne Regierung, flankiert von der FDP, stellt sich klar gegen die Opposition aus CDU und den Freien Bürgern von Blomberg.

Fraktionschef **Günther Borchard** (SPD) sprach in seiner Haushaltsrede von schwierigsten Anpassungen, die erforderlich seien und davon, dass Sparen vordringliche Aufgabe bleibe. Um zu unterstreichen, dass die SPD nur im



Rat der Stadt Blomberg tagte im großen Rathaussaal

äußersten Fall zu dem Mittel der Steuererhöhung greife, verwies er auf die konstant gehaltenen Grundsteuern in der Nelkenstadt von 2003 bis 2011, dies trotz der allgemeinen Teuerung. In demselben Jahr, in dem die kommunale Seite Finanznöte beklagt, lässt sich der Bund für die „schwarze Null“ beim Haushalt 2015 feiern. Eine Null, die nach seiner Ansicht die Kommunen zahlen. Borchard warf der CDU vor, dass sie den populistischen Weg gehe und den Haushalt ablehne, selbst aber keinen ein-

zigen Antrag gestellt habe, der sich mit Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung beschäftigt habe.

Ganz anders sieht das **Friedrich-Wilhelm Meier** (Fraktionsvorsitzender CDU): Aus Sicht der SPD ist

Hans-Ulrich Arnecke (Die Grünen) passte die Schwarzmalerei und das negative Denken der CDU und der FBvB nicht. Er forderte die beiden Parteien dazu auf, sich sachkundig darüber zu machen, was ein Haushaltssicherungskonzept überhaupt bedeute. „Auch den Vorwurf der CDU hinsichtlich der Wahl-Verzerrung durch verspätete Bekanntgabe der Haushaltssituation kann ich nicht nachvollziehen.“

Herr Stodieck hat schon deutlich vor der Wahl, im nichtöffentlichen Teil einer Sitzung, auf die Haushaltsituation hingewiesen und in aller Deutlichkeit davon gesprochen, dass wir dringend etwas tun müssen. Sowohl auf der Ausgaben- als auch auf der Einnahmenseite.“, so Arnecke, der es bedauerlich fand, dass CDU und FBvB nicht die Kraft zur Unterstützung des Haushaltsplanes besaßen.

Einen leichten Weg kann es aktuell nicht geben, es sollte jedoch ein langfristiger sein. Ein Haushaltssicherungskonzept kann zur Entschlackung dienen, Ihr Prinzip „Hoffen auf eine Verbesserung der Lage“ bringt uns auf Dauer nicht weiter.“ Wirtschaftsförderung sei es, was diese Stadt brauche.

Fraktionschef **Günter Simon** wies den Vorwurf zurück: „Es ist ja nicht so, dass wir perse dagegen sind. Im letzten Jahr haben wir zähneknirschend zugestimmt, da die geforderte Verringerung der freiwilligen Leistungen jedoch nicht erfolgte, können wir das so nicht verantworten. Ein wesentlicher Grund für unsere derzeitige

► Weil es um **Ihre** Planung geht!

Altersvorsorge | Geldanlage | Finanzierungen | Immobilien

Und vieles mehr!

Versicherungsmakler
Daniel Wwendt

Neue Torstraße 122 | 32825 Blomberg
Tel.: 052 35 / 52 95 | Fax: 052 35 50 29 04
d.wendt@makler-blomberg.de
Mobil: 0179 678 59 15



Fortsetzung: Haushalt 2015: Anregung: Das Experiment

Finanzmisere sind bundespolitische Entscheidungen der GROKO (Große Koalition von CDU und SPD), die immer mehr kostenintensive Aufgaben nach unten verlagerten. Um endlich eine „schwarze Null“ zu erreichen, wurden und werden notwendige Entlastungen von Städten und Kommunen verzögert.

Seitens der FBvB hoffen wir, dass es gelingt, die Ausgaben bürgerfreundlich so zu reduzieren, dass wir zukünftig ohne weitere Steuererhöhungen auskommen. Wenn dies geschieht, werden wir dem Haushalt 2016 gerne wieder zustimmen.“ Auch Simon warf der CDU, zudem der FDP vor, dass keine Anträge eingebracht wurden.

Da das meiste bereits gesagt wurde, blieb **Hans-Adolf Albrecht** lediglich auszuführen, dass man an Steuererhöhungen definitiv nicht vorbeikommen werde, der Druck zum Sparen jedoch in jedem Fall aufrechterhalten bleiben muss. Er sprach sich für die Fortführung des Städtebaulichen Entwicklungskonzepts aus, seine Fraktion habe jedoch bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass die Standards immer wieder überprüft werden müssen und die Bürger daran aktiv beteiligt werden sollen. „Abseits der Haus-

haltsrede möchte ich noch etwas loswerden. Ich habe den Eindruck, dass Einige hier das Thema Schulschließung Istrup immer noch am Kochen halten möchten. Dazu wird nun auch die Mehrzweckhalle instrumentalisiert. Das finde ich wirklich nicht gut.“, schloss Albrecht seine Ausführungen.

Die Frage von Friedrich-Wilhelm Meier nach dem Verbleib des Geldes, wenn doch Blomberg laut Experten eine Steuerkraft in Höhe von rund 800 Euro pro Kopf habe, brachte Gottfried Eichhorn auf: „So wie sie das hier zum Ausdruck bringen, ist das schon Misstrauen gegenüber dem Kämmerer. Sie tun hier so, als wenn städtische Gelder in irgendwelche dunkle Kanäle fließen würden.“ Meier erwiderte, dass er das so nicht gesagt habe, und wollte sich derartige Worte offenbar auch nicht in den Mund legen lassen.

Im Ergebnis wurde der Haushaltsplan 2015 mit 17 Stimmen dafür und 12 Neinstimmen beschlossen. Ein Haushaltssicherungskonzept wurde somit abgewendet und die Nelkenstadt bleibt selbstbestimmend handlungsfähig. Die vollständigen Haushaltsreden sind unter www.blomberg-voices.de nachzulesen.

In einer Studie sperrten Wissenschaftler fünf Affen zusammen in einen Käfig. In der Mitte des Käfigs befand sich eine Standleiter auf deren obersten Stufe Bananen lagen. Immer dann, wenn ein Affe die Leiter hinauf kletterte, besprühten die Wissenschaftler die anderen Affen mit kaltem Wasser.

Nach einer Weile begannen die Affen jedes Mal, wenn einer von ihnen versuchte, auf die Leiter zu klettern, diesen gemeinsam zu verprügeln. Es dauerte nicht lange, bis sich keiner der Affen mehr traute, die Leiter zu erklimmen, wie groß die Versuchung durch die Bananen auch war.

Nun ersetzten die Wissenschaftler einen der Affen durch einen anderen. Das erste, was dieser „neue“ Affe im Käfig tat, war, auf die Leiter zu steigen, um an die Bananen zu kommen. Weit kam er jedoch nicht, denn die anderen Affen schlugen ihn sofort nieder.

Nach einigen weiteren Versuchen hatte er gelernt, dass er nicht auf die Leiter klettern darf, auch wenn er keine Ahnung hatte weshalb?

Die Wissenschaftler ersetzten einen zweiten Affen, welchem genau das gleiche widerfuhr. Auch der zuvor

ersetzte Affe beteiligte sich am Verprügeln des „Neulings“. Nach und nach ersetzten die Wissenschaftler auch den dritten, vierten und fünften Affen. Somit bestand die Gruppe nun aus fünf Affen, die jeden verprügeln, der versuchte, auf die Leiter zu klettern. Und das, obwohl keiner von ihnen je eine kalte Dusche erhalten hatte.

Wenn man die Affen hätte fragen können, weshalb sie sich so verhielten, dann hätten sie vielleicht geantwortet: „Keine Ahnung. So haben wir das schon immer gemacht!“ Klingt das vertraut?

Auch wenn dieses Experiment in der Realität nie wirklich stattgefunden hat und sich als frei erfundene Geschichte lediglich an eine Testreihe des Primatenforschers Gordon R. Stephenson anlehnt, so verdeutlicht sie doch: Während die Affen das dargestellte Tabu nicht hinterfragen, erfragen wir Menschen viel zu häufig den Hintergrund von Geschichten. Manche Dinge sind einfach wie sie sind und werden von uns tagtäglich so hingenommen. Möglicherweise fangen wir im Jahr 2015 an, Dinge auch mal kritisch zu hinterfragen und uns aktiver an Prozessen - gleich welcher Art - zu beteiligen. Es wird Zeit für Veränderungen, finden Sie nicht?

Unser Strom

100% Wasserkraft

Blomberger Versorgungsbetriebe GmbH
Niederlandstraße 15, 32825 Blomberg
Tel 05235 9502 0, Fax 05235 9502 3065
service@bvb-blomberg.de
www.bvb-blomberg.de

bvb

ok POWER

ENERGIEVERBRAUCHER-PORTAL
TOP 100
LOKALVERBANDER
2014
STROM & GAS

Nix los in Blomberg?

Gehen wir durch die Straßen Blombergs, bekommt unsere Redaktion immer wieder zu hören, dass in Blomberg nichts los wäre. Einige gehen einen Schritt weiter und teilten uns mit, dass in anderen Städten deutlich mehr los sei. Doch ist das wirklich so? Wir haben einen kleinen Test gemacht. Dieser kann natürlich nur eine Momentaufnahme abbilden.

Detmold, Samstag 22.00 Uhr, eigentlich die beste Zeit eine Kneipe zu besuchen. In der Innenstadt sind uns einige Menschen auf den Straßen begegnet, doch viele waren es nicht. Setzt man das in Relation zur nahezu fünffachen Einwohnerzahl - Blomberg kommt fast besser dabei weg.

Bad Pyrmont, Raucher-vorteil! Seit dem 1. Januar 2009 kann in Niedersachsen das Rauchen in Gaststätten durch den Gastwirt gestattet werden, wenn die Gaststätte nur über einen Gastraum verfügt, dessen Grundfläche weniger als 75 m² beträgt. Es dürfen keine zubereiteten Speisen verabreicht werden und die Gaststätte muss am Eingang als Rauchergaststätte gekennzeichnet werden. Jugendlichen unter 18 Jahren darf der Zutritt nicht gestattet werden. Das Ungleichgewicht an direkter Landesgrenze bringt leider

Nachteile für Blombergs Gaststätten mit sich. Viele Bad Pyrmontener Kneipen gönnen sich einen DJ zur Unterhaltung der Gäste - ein weiterer Pluspunkt.

Der Besuch von gastronomischen Betrieben außerhalb der Stadtgrenzen unserer Großgemeinde ist vollkommen in Ordnung. Aber sollte/muss das zur Regel werden? Oder ist es wirklich erfüllend, die Freizeit ausschließlich in „Vereinsheimen“ in immer gleichem Umfeld zu verbringen? Ist es nicht viel erbaulicher auch mal neue Leute zu treffen und sich auszutauschen, um so seinen eigenen Horizont zu erweitern?

Unsere Redaktion hat einige Gespräche führen können, im Ergebnis alle gleich: „Ich gehe nicht raus, weil doch sowie so nichts los ist.“ Unser Einwand: Wenn das jeder so sieht, dann ändert sich auch nichts daran. Klare Antwort unserer Gesprächsteilnehmer: Stimmt! Ob die Versprechen das eigene Verhalten zu überdenken und ggf. eben doch mal auszugehen eingehalten werden?

Doch ist denn wirklich nichts los? Das Angebot bzw. die Auswahl zu klein oder gar falsch? Zugegeben, die Anzahl an Kneipen hat sich ebenso reduziert wie die Anzahl der Blomberger selbst.

Möglichkeiten zur gastronomischen Kurzweil gibt es jedoch noch reichlich, die Angebote müssen nur genutzt werden. Einige Geschäftsleute haben ihr Angebot auch schon erweitert.

Das Café der Beck im kurzen Steinweg hat nun schon seit Dezember letzten Jahres auch an den Sonntagnachmittagen geöffnet. Katja's Spätschicht steht mittlerweile ergänzend auch montags und mittwochs ab 18.00 Uhr zur Verfügung. Einige Wirte haben auch inhaltliche Änderungen an ihrem Angebot vorgenommen und locken mit lippischen Schnäppchenpreisen ala Happy Hour oder rustikaler Kneipenpizza. Erste kleinere Erfolge zeichnen sich bereits ab.

Der Mittwoch ist nach international standardisierter Zählung der dritte Wochentag. Nach jüdischer, christlicher und islamischer Zählung der vierte und somit der mittlere Wochentag. In der Kneipenkultur verbindet man damit das Bergfest, die Hälfte der Arbeitswoche ist geschafft und es wird Zeit zum Feiern. Ein Brauchtum, welches heute nicht mehr wirklich zelebriert wird. Wir rufen unsere Leser zum aktiven Mitmachen auf - nicht nur am Mittwoch. Gehen Sie doch mal wieder aus und schauen Sie, was sich in den Restaurants und Kneipen der Nelkenstadt getan hat.

Sollten Sie Anregungen und Wünsche haben, teilen Sie dies Ihren „Gastgebern“ doch einfach mal mit. Sie werden garantiert erstaunt sein, wie offen die Ohren der Betreiber für gute Ratschläge sind.

Auf der nächsten Seite finden Sie die Ergebnisse unserer Bürgerbefragung (Angaben gerundet).

Statement von Reinhold Mennecke

Auch vom ehemaligen Promi-Wirt Reinhold Mennecke konnten wir ein Statement zur aktuellen Situation aus seiner Sicht einfangen.

Ich komme immer wieder gerne nach Schieder zur Familie. Dann fahre ich nach Blomberg zu den Häusern. Es ist immer wieder schön, wenn man alten Freunden in Blomberg begegnet. Ich halte auch oft an und halte einen kurzen Plausch. Zuerst fragt man wie es geht und dann wer ist gestorben. Und leider sind in den letzten Jahren sehr viele nette Gäste verstorben.

Vor über 30 Jahren stand ich mit einer großen Glühbirne in der Hand und warb damit, unsere Stadt müsse ein Lichtstrahl am Horizont werden. Die Stadtmauer und historische Gebäude müssen angestrahlt werden.



KFZ Service M. Schweppe

Fachwerkstatt für alle japanischen & koreanischen Fahrzeuge

Auf den Kreuzen 6
32825 Blomberg

Tel. 05235 - 20 54
Fax. 05235 - 62 59

kfz-schweppe@web.de

- ▶ KFZ-Reparaturen
- ▶ Inspektion
- ▶ KFZ-Elektrik/ Elektronik
- ▶ Unfallinstandsetzung
- ▶ HU/ AU in Zusammenarbeit mit autorisierten Prüforganisationen
- ▶ Reifeneinlagerung
- ▶ Klimageservice

Als KFZ-Werkstatt sind wir Ihr Ansprechpartner für alle Automarken!

Fortsetzung: Statement von Reinhold Mennecke

Die vielen Autos, die täglich an der Ostwestfalenstrasse vorbeifahren werden garantiert auf Blomberg aufmerksam und kommen dann auch in die schöne historische Altstadt. Blomberg hat jetzt das Lichtproblem hervorragend gelöst. Viele liegen gebliebene Gebäude wurden saniert und wachgeküsst. Echt gut!

Leider wurde der Straßenbelag in der Innenstadt nicht richtig ausgesucht. Für eine historische Altstadt eine echte Katastrophe. Nichts gelernt aus vergan-

genen Fehlern. Ich bin in vielen alten Städten gewesen, die das besser gelöst haben. Z.B. Lüde gefällt mir sehr gut. Mit dem Teerbelag kann man sich für die Formel 3 bewerben. Dann könnte Blomberg eine echte Konkurrenz zu Monaco werden.

Ich schaue jeden Tag nach Blomberg, über die Webcam. Leider sind kaum mehr als 2 bis 3 Personen zu sehen. Ich habe häufig versucht meine Immobilien an den Mann zu bringen. Wenn sich Interessenten mit Blomberg beschäftigt haben, höre ich immer das Gleiche. Blomberg und der Scharfrichter sind sehr schön,

aber in Blomerg ist tote Hose. Keiner hatte bislang den Mut den Scharfrichter zu kaufen oder zu pachten.

Wie jeder Blomberger weiß, werden mittlerweile über 700 Feiern im Schützenhaus gefeiert. Das liegt nicht daran, dass es keine Gastronomie in Blomberg gab. Leider hat das Deutsche Haus trotz Bar, Hotel und Restaurant nicht überleben können. Gute Ideen für die Stadt hatte ich mit dem Bahnprojekt. Ich weiß nicht ob die Blomberger überhaupt wissen,

dass ich das Automuseum von Bad Rothenfelde gekauft hatte. Dieses sollte auf dem Bahnhofsgelände seine Pforten öffnen.

Ich finde es schade, dass der letzte Artikel über die neue Nutzung des Scharfrichters, keine Resonanz fand. Für mich ein deutliches Signal in Blomberg kein Geld mehr zu verbrennen. Sollte sich ein Käufer oder Pächter finden, hätte er meine vollste Unterstützung. Kleiner Tipp, wenn Blomberg auf Tourismus setzt, dann gehört auch eine öffentliche Toilette dazu. Die jetzige Lösung ist keine Lösung.

- 1. Wie oft besuchen Sie Kneipen oder Resaturants in Blomberg?**
28,3% wöchentlich | 22,4% alle 2 Wochen | 17,9% monatlich | 4,5% quartalsweise | 26,9% unregelmäßig
- 2. Besuchen Sie auch die Einrichtungen in den Ortsteilen?**
30% ja | 17% nein | 58% selten
- 3. Sind Sie mit dem allgemeinen Angebot an Einrichtungen zufrieden?**
44,3% ja | 12,9% nein | 42,8% keine Meinung
- 4. Können Sie Ihre Zufriedenheit mit**

- der vorhandenen Substanz bewerten?**
Skala 1 bis 6 (nach Schulnoten 1 gut, 6 schlecht)
1: 12,3% | 2: 26,2% | 3: 38,5% | 4: 7,7% | 5: 13,8% | 6: 1,5%
- 5. Wie oft besuchen Sie gastronomische Einrichtungen außerhalb der Stadt?**
11,6% wöchentlich | 24,6% alle 2 Wochen | 17,4% monatlich | 21,7% quartalsweise | 24,7% unregelmäßig
- 6. Bewerten Sie Blombergs Freizeitangebot im Allgemeinen.**
1: 8,2% | 2: 29,5% | 3: 24,6% | 4:

- 11,5% | 5: 19,7% | 6: 6,5%
- 7. Kleine Stadt, die alles hat? Bewerten Sie die Einkaufsmöglichkeiten.**
1: 25,1% | 2: 42,1% | 3: 13,1% | 4: 10,4% | 5: 5,2% | 6: 4,1%
- 8. Wie oft bestellen Sie im Internet?**
4,1% täglich | 17,6% wöchentlich | 14,9% alle 2 Wochen | 14,9% monatlich | 32,4% nach Bedarf | 16,1% gar nicht
- 9. Wie wohl fühlen Sie sich generell in Blomberg?**
1: 30,1% | 2: 39,7% | 3: 16,4% | 4: 6,9% | 5: 5,5% | 6: 1,4%

Anzeige: Soziales Engagement



Holger Helper

liche eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung benötigen, unterstützen wir mit einer Gesamtsumme von 5.000 Euro über 5 Jahre Menschen aus dem Kreis Lippe. Menschen zu helfen, die gesundheitliche Beschwerden haben oder erholungssuchende Menschen die sich eine Auszeit gönnen möchten, gehören zum Kundenkreis vom `wellness mobil owl` aus Bad Salzuflen. Holger Helper weiß aber, das es auch viele Menschen und Kinder gibt, die aus finanziellen Gründen



unsere Hilfe benötigen. Deswegen ist das `wellness mobil owl` Sponsor vom Stadtjugendring Bad Salzuflen, Pro Regio e.V. und vom Vereint Mobil geworden. Er unterstützt nun 5 Jahre lang, die Finanzierung von drei Personen-Fahrzeuge in Raum Bad Salzuflen, die kostenlos für Vereine, Behinderte, Ältere, Kinder- & Jugendlichen zur Aus-

übung von Freizeitaktivitäten zur Verfügung stehen. Behinderte, Ältere, Kinder- & Jugendliche brauchen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung um sich zu entwickeln. Als mobiler Fitness- & Wellness Anbieter will Helper hier einen sozialen Beitrag leisten. **Tel.: 0 52 22 - 23 98 501**
Mobil: 01 72 - 52 92 350
wellness-mobil-owl.de

serviceteam-blomberg

Tischlerei-Fachbetrieb
& Dienstleister rund ums Haus

serviceteam-blomberg • Michael Stäbner

Gartenstraße 2 • 32825 Blomberg • Tel.: 0160 - 554 415 4

3.300 Euro-Spende - Mangelndes Medien-Interesse?

Das AutoZentrum Glowna hat sich in diesem Jahr eine besonders schöne Aktion zur Weihnachtszeit überlegt. Alle Blomberger Kindertagesstätten, elf an der Zahl, kommen in den Genuss einer Spende in Höhe von jeweils 300 Euro. Einen reinen Geldbetrag wollte Ekkehard Glowna jedoch nicht übergeben. „Wir haben bei den Kindergärten nachgefragt, was diese für Wünsche haben. Unser Ziel bestand auch darin, dass unsere Spendengelder in Blomberg bleiben. Zudem wollten wir versuchen, unseren Betrag noch zu erhöhen. Nachdem die Kindertagesstätten uns ihre Wünsche mitgeteilt haben, nahmen wir Kontakt zu den Firmen auf, die die Einrichtungen sich ausgesucht haben. Einige haben unseren Betrag erhöht und noch etwas draufgelegt. Dadurch bekommen die Kinder somit noch etwas mehr.“

Das Ziel vom AutoZentrum Glowna wurde bis auf eine Ausnahme erreicht (Amazon), die Umsätze bleiben in Blomberg. „Letztlich geht es uns darum, die Kinder zu bedenken - deren Wünsche haben natürlich Vorrang. Auf Biegen und Brechen die Umsätze hier zu halten wäre nicht zielführend gewesen. Wir freuen uns aber darüber, dass fast die komplette Summe vor Ort aus-

gegeben wird. Radio Benfer hat unseren Gutschein um 50 Euro erhöht, die Firmen Stumpf (33 Euro) und New Classic Werbeagentur (100 Euro) haben unsere Idee ebenfalls unterstützt und höhere Gutscheine ausgestellt. Dafür bedankt sich das AutoZentrum Glowna recht herzlich.



Gitta Glowna (Mitte) übergibt Gutscheine i. d. KiTa Renntweete

Am Tag der Übergabe wurden wir als Medienvertreter mit einer befremdlichen Situation konfrontiert. Auf unsere Äußerung, dass wir doch noch auf die Kollegen warten müssen, teilte uns Gitta Glowna mit, dass wir die einzigen Pressevertreter seien. Informiert worden sind alle regionalen Medien, leider hatte offenbar keiner Interesse daran, dem Termin beizuwohnen. Selbstverständlich freuen wir uns als kleines Medium immer über Exklusivität, hier stehen jedoch die

Interessen der Kinder über der werblichen Darstellung der großzügigen Firma.

„Es ist für uns extrem schwierig Nachrichten in die Presse zu bekommen, das war leider schon immer so. Dabei wäre es so wichtig für uns, dass auch andere Firmen diesem schönen Bei-

ein besserer Partner sein zu können. Als kleines, lokales Medium können wir nicht immer überall sein, den Weg zur Redaktion konnten wir jedoch an diesem Tage etwas ebnen.

Wie dem auch sei: Wenn gleich Gitta Glowna zu dem roten Mantel noch Bart und Mütze fehlten - für die KiTa's war am Tag der Übergabe schon Weihnachten. Die bedachten Kindertagesstätten, die sich in Summe über 3.488 Euro freuen durften, haben sich sehr über diese Aktion gefreut und würden sich natürlich Nachahmer wünschen. AutoZentrum Glowna, nicht nur „Einer für Alles“ wie es werblich dargestellt wird, sondern in diesem Fall auch „Eine (Firma) für Alle (Kitas)“.

Geäußerte Wünsche:

Storchennest (Donop):
Zwei Kinderfußballtore (Amazon)
KiTa Brüntrup: Schild (New Classic Werbeagentur)
KiTa Tintrup: Gutschein von Firma Lambrecht
Die Weltentdecker (Istrup) und KiTa Großenmarpe: Gutschein Schönlaue
Rasselbande (Blomberg): Gutschein Marktkauf
KiTa Steinkuhle (Blomberg): Gutschein Benfer für Musikanlage
Zwergenland (Blomberg): Werkmarkt Stumpf
Zauberblume (Blomberg), Renntweete (Blomberg) und Burg Sonnenschein: Buchhandlung Budde

spiel folgen. Das Geld bzw. die Gutscheine sind ein warmer Regen. Wir können den Kindern damit Wünsche erfüllen, die wir sonst aufgrund fehlender Gelder nicht realisieren könnten.“, hieß es aus den Reihen der Einrichtungsleitungen, die offenbar kein Verständnis für das Verhalten hatten.

Ein Vorwurf, den auch wir uns sicherlich gefallen lassen mussten. Nach kurzem Austausch mit den Anwesenden hoffen wir, den Kindertagesstätten in Zukunft

Picco Bello
Hundesalon für alle Felle



- * Fell-, Pfoten- und Ohrenpflege
- * Ernährungsberatung
- * Futter und Leckerlies
- * Accessoires aller Art

Schiederstraße 3 • 32825 Blomberg • Telefon: 05235 - 73 37

www.hundesalon-blomberg.de

8. Blomberger Gewerbeschau mit Immobilien



Sportlich: Bürgermeister Geise informiert sich bei Silke Zöllner.



Gebündelt: Meisterliche Malerkompetenz aus Blomberg.

Am 7. und 8. März 2015 von 11.00 – 17.00 Uhr findet die Blomberger Gewerbeschau bereits zum 8. Mal statt. Veranstaltungsort ist die Schießhalle am Ostring. Ein besonderer Schwerpunkt der Gewerbeschau liegt im Bereich Modernisierung und Renovierung „rund um’s Haus“. Dabei gibt es vielfältige Angebote zum Thema

Haustechnik, Dächer, Wandgestaltung, Fenster, Rolläden, Markisen, Energieversorgung, moderne Heizungsanlagen, Schlafzimmermöbel, altersgerechtes Wohnen, die neuesten Rasenmäher-Techniken, aber auch Freizeitthemen wie Fahrräder und Reiseangebote kommen nicht zu kurz. Auf der parallel stattfindenden

Immobilienangeboten wird das Immobilienangebot der Region mit entsprechenden Finanzierungsangeboten vorgestellt. Durch ein Messecafé und einen Imbisswagen ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Natürlich gibt es auch ein Kinderprogramm. Mit diesem vielfältigen Angebot wird in Blomberg am

7. und 8. März 2015 den Besuchern der Gewerbeschau eine ganze Reihe interessanter Ausstellungsstände mit vielen Tipps, Anregungen und neuen Ideen präsentiert.

Der Eintritt ist auch in diesem Jahr für die Besucher frei. Alle Aussteller und die Sparkasse Blomberg freuen sich auf Ihren Besuch.



Fortschrittlich: Dem Umweltgedanken wird Rechnung getragen.



Vielfältig: Zahlreiche Aussteller aus verschiedensten Bereichen.

8. Blomberger Gewerbeschau

Forum für Handwerk, Handel und Dienstleistungen

**7. und 8. März 2015 an beiden Tagen
von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet**

mit der
Immobilien

S Sparkasse
Blomberg/Lippe

Veranstaltungsort Schießhalle Blomberg, Ostring - mit interessantem Rahmenprogramm

Spendeverhalten in Deutschland - Absetzbarkeit immer gegeben?

In deutschen Unternehmen sind Spenden Chefsache, werden doch in rund 90 Prozent aller Fälle die Entscheidungen über Spenden zentral und zu 60 Prozent sogar auf Vorstandsebene getroffen. Häufig wird als Grund die regionale Image- und Beziehungspflege genannt, geschäftspolitische Interessen spielen in der Spendentätigkeit eher eine untergeordnete Rolle. Transparenz bei der Verwendung der Spenden ist vielen Unternehmen bedeutend wichtiger, großes Interesse der Spender besteht an Jugend- und Bildungsförderung.

Ganz im Sinne einer Aufwertung des Themas Corporate Social Responsibility (CSR), nehmen Unternehmen den Weg über die Presse, um die Spendennachricht einer breiten Masse zukommen zu lassen. Tue Gutes und rede darüber. Ein Trend ist, dass kooperierende Unternehmen sich zu einer Art Spendengemeinschaft zusammenschließen. Der Vorteil nebst Absetzbarkeit liegt natürlich in der Sympathiebildung solcher Maßnahmen. Wie aber verhält es sich mit den privaten Spenden?

Vor Weihnachten steigt traditionell die Spendenbereitschaft. Wenn Sie anderen mit einer Spende helfen,

sollten Sie nicht vergessen, Ihre gute Tat in der nächsten Steuererklärung zu erwähnen! Wir haben beim Steuerbüro Juhre und Klaas nachgefragt: „Spenden sind als Sonderausgaben steuerlich absetzbar wenn sie freiwillig und ohne Gegenleistung, für steuerbegünstigte Zwecke, an steuerbegünstigte Organisationen geleistet und mit einer Zuwendungsbestätigung nachgewiesen werden.



Der Rat eines Fachmannes kann hier bestimmt nicht schaden.

In der Steuererklärung werden Spenden im Mantelbogen auf Seite 2 im Abschnitt Sonderausgaben eingetragen. Für geleistete Spenden kann ein Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eingetragen werden, dadurch zahlen Sie während des Jahres Monat für Monat weniger Lohnsteuer. Es gibt aber auch eine Ausnahme: Für Spenden an Wählerverei-

nigungen trägt das Finanzamt keinen Freibetrag ein.

Abziehbar sind Spenden, aber auch Mitgliedsbeiträge für gemeinnützige Zwecke (§ 52 Abgabenordnung (AO)), mildtätige Zwecke (§ 53 AO) und kirchliche Zwecke (§ 54 AO). Nicht abziehbar sind daher Spenden für den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb eines Vereins. Der Empfänger muss eine

Körperschaftsteuer befreite Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen (z.B. Vereine, Organisationen, Stiftungen) können steuer-mindernd bedacht werden.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind jedoch nicht unbegrenzt absetzbar. Bis zu 20 % des Gesamtbeitrags der Einkünfte sind als Sonderausgaben abzugsfähig. Zusätzlich zum Höchstbetrag absetzbar sind Spenden an Stiftungen und Spenden an Parteien und Wählervereinigungen. Das Thema ist jedoch komplexer als auf den ersten Blick zu erkennen, unsere kurzen Ausführungen können hier nur als erste Orientierungshilfe dienen.“

Die Deutschen haben von Januar bis August rund 2,7 Milliarden Euro gespendet. Damit liegt das private Spendenaufkommen mit einer Steigerung von 4,6 Prozent deutlich über dem Vorjahreszeitraum, der von der Flut in Deutschland geprägt war. Dies sind Ergebnisse einer aktuellen GfK-Analyse im Auftrag des Deutschen Spendenrats.

Rund 16,2 Millionen Personen, knapp ein Viertel der deutschen Bevölkerung, spendeten in den ersten acht Monaten des

JK JUHRE & KLAAS
Steuerberater

 Unternehmen

 Privat

 Landwirtschaft

Juhre & Klaas • Rosenstraße 4-6 • 32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 / 9 69 20 • Fax: 0 52 35 / 96 92 96
www.juhre-klaas.de

Wir unterstützen Sie
fachgerecht!

Spendeverhalten in Deutschland - Absetzbarkeit immer gegeben?

Jahres 2014 Geld an gemeinnützige Organisationen oder Kirchen. Die Zahl der Spender lag etwa zwei Millionen unter dem Vorjahreszeitraum, den die Flut in Deutschland geprägt hatte. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung des Spendenvolumens waren der Anstieg der durchschnittlichen Spende von 30 auf 34 Euro und eine mit 4,9 Spenden pro Person höhere Spendenhäufigkeit (Vorjahreszeitraum 4,7 Spenden pro Person).

Krankheit und Behinderung. Sie wurden überdurchschnittlich oft über Freunde und Bekannte oder über die Medien angestoßen.

Die 40- bis 59-Jährigen spenden mehr. Die Zuwächse im Spendenvolumen sind vor allem auf die 40- bis 59-Jährigen zurückzuführen. Diese Altersgruppe hat im Zeitraum Januar bis August 2014 weit überproportional für den Spendenzweck Krankheit und Behinderung gespendet.

der privaten Spender auch im Internet unterwegs“, meint Daniela Felser, Geschäftsführerin des Deutschen Spendenrats e.V.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2014 Die bisherige Entwicklung lässt für das Gesamtjahr 2014 eine Steigerung des Spendenvolumens und damit ein neues Rekordjahr erwarten. Wie hoch diese Steigerung ausfällt, wird auch von der Entwicklung der Ebola-Epidemie und der damit verbundenen medialen Berichterstattung abhängen.



© GfK 2014 und Deutscher Spendenrat e.V. | Spendenjahr 2014 04. November 2014

Deutlich mehr Spenden für Krankheit und Behinderung. Zuwächse im Spendenvolumen konnten in allen Bereichen verzeichnet werden, insbesondere bei der humanitären Hilfe, aber auch bei anderen Spendenzwecken wie Kultur-/Denkmalpflege, Umwelt-/Naturschutz, Tierschutz und Sport. Deutlich an Bedeutung gewonnen haben Spenden für die Bereiche

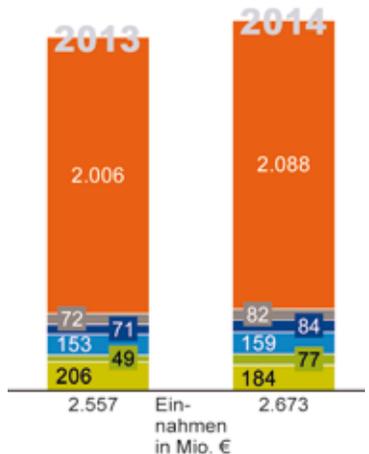
Der Anstoß dazu erfolgte in dieser Altersgruppe deutlich häufiger durch Freunde und über die Medien (in Summe 32 Prozent) als bei älteren Spendern (10 Prozent). „Hier könnten auch Initiativen wie die Ice-Bucket-Challenge oder soziale Netzwerke wesentlich zur Erhöhung der Spendenbereitschaft beigetragen haben. Immerhin waren insgesamt 63 Prozent

Zur Studie

Die Studie „Spendenjahr 2014: Trends und Prognose“ im Auftrag des Deutschen Spendenrats e.V. ist ein Teilergebnis der Studie GfK CharityScope, die auf kontinuierlichen schriftlichen Erhebungen bei einer repräsentativen Stichprobe von 10.000 Panelteilnehmern basiert.

GfK CharityScope ermittelt fortlaufend Daten zum Spendenverhalten von privaten Verbrauchern in Deutschland. Unter anderem werden Spendenvolumen, Spendenhöhe und bevorzugte Tätigkeitsbereiche abgefragt. Als Spende zählen die von deutschen Privatpersonen freiwillig getätigten Geldspenden an

Spendenzwecke¹:
Selbsteinschätzung der Befragten



Veränderungen der Spendeneinnahmen vs. Vorjahr in Mio. €

Humanitäre Hilfe	+82 Mio.
Kultur-/Denkmalpflege	+10 Mio.
Umwelt-/Naturschutz	+13 Mio.
Tierschutz	+6 Mio.
Sport	+27 Mio.
Sonstiges/Keine Angaben	-23 Mio.

¹ Neue Klassifizierung der Spendenzwecke anhand der Angaben der Spender – nicht vergleichbar mit den Daten aus den Vorjahren. GfK CharityScope, 10.000 deutsche Privatpersonen, repräsentativ für 67,8 Mio. Deutsche ab 10 Jahren im Jahr 2014

© GfK 2014 und Deutscher Spendenrat e.V. | Spendenjahr 2014 04. November 2014

gemeinnützige Organisationen, Hilfs- sowie Wohltätigkeitsorganisationen und Kirchen. Nicht enthalten sind Erbschaften und Unternehmensspenden, Spenden an politische Parteien und Organisationen und gerichtlich veranlasste Geldzuwendungen, Stiftungsneugründungen und Großspenden über 2.500 Euro.

Quelle und weitere Informationen: www.gfk.com/de und www.spendenrat.de

HANS-O. WNENDT

Garten und Heimtierbedarf

Streusalz, Vogelfutter, Schneeschieber...

...und vieles mehr für den Winter!

seit über 100 Jahren

Ihr Fachgeschäft in Blomberg

Schiederstr. 3
32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 7337
www.oskars-garten.net



Walters
SUDELECKE

Bruder Franziskus

so wird berichtet, stellt die unbedingte Legalität des Eigentums in Frage. Nachdem er schon zur seligen Weihnachtszeit seinen Kirchengenossen die Bergpredigt um die Ohren gehauen hat, und die Muslime daran arbeiten, von den Gewaltaufträgen des Koran Abschied zu nehmen, darf man hoffen, dass eine vom Gottesfrieden erfüllte Zeit uns überfällt.

Zumindest hoffen darf man. Und vielleicht auch, jeder für sich selbst, aber auch in Gemeinschaft mit Anderen, daran arbeiten. Tun ja auch schon Viele. Doch es dürften mehr sein. Selbst kommunistisches Manifest und die Bergpredigt hätten die Chance, sich zu versöhnen. Ramelow arbeitet ja dran, toi, toi, toi.

32 Millionen

mehr Menschen braucht, und „die Rente iss sicher“. Ja für wie lange denn? 32 Millionen brauchen erst mal 'ne Arbeit, und dass lässt den Schluss zu, dass es darum geht, für das in Deutschland wirkende Kapital neue, willige und billige Köpfe und Hände zu beschaffen, die dann fleißig Mehrwert für die Investoren hecken und zwangsweise die Sozialkassen füllen.

Aber auch die wollen mal was aus der Kasse haben. Und dann?? Die werden dann noch weniger rauskriegen! So, wie es ist, ist das Rentensystem am Ende. Was wäre wenn? Wenn die Milliarden, die bis 2009 per System Hartz, Schröder, Riester, Maschmeyer in den großen schwarzen Sack geschauelt wurden, um dann mit einem Knall zu verschwinden, ja was wäre wohl, wenn diese Milliarden alle in die schlechtgeredete Rentenkasse gewandert wären?

Dann wäre „die Rente sicher“ gewesen, und die „Maschmeyers“ hätten nicht mit Lamborghinis um sich schmeißen können. Oder mit Buchhonoraren für den großen Gaspromi. Oder Taschengeld für Bundespräsidenten. Und wenn man unterschiedslos ALLE Einkommen, nicht nur die der abhängig Beschäftigten, sozialversicherungspflichtig machte? Oder gar die Produktivität, den erarbeiteten Mehrwert an sich?

DAS geht schon mal gar nicht, denn dann hätten wir ja keinen Grund, 32 Mio. „human capital“, früher „Menschenmaterial“ genannt, im Ausland zu rekrutieren. Die könnten dann ja vielleicht zu Haus was gegen die wirtschaftliche und soziale Abhängigkeit von der führenden europäischen Wirtschaftsnation unternehmen. Doch das können wir nicht wollen, dass Deutschland

nicht mehr DIE hegemonie Wirtschaftsmacht in Europa ist, seit Jahren unbestritten, ja, sogar von den „Kleineren“ angebettelt, NOCH MEHR Führung zu übernehmen.

Wirtschaft: Kriegsführung mit anderen Mitteln.

Ganz frei nach Clausewitz

Was die Hohenzollern nicht geschafft haben, was Hindenburg nicht geschafft hat, was die Nationalsozialisten a la longue nicht geschafft haben, DAS hat das Team Hartz/Schröder so prima eingefädelt, und ist von Folgerregierungen so wirksam umgesetzt worden, und das Volk hat dafür geackert und gezahlt und den „Gürtel enger geschnallt“, wie schon zwei Mal im vorigen Jahrhundert.

Und da diese nun ihre „Pflicht und Schuldigkeit“ getan haben, muss eben eine neues Aufgebot her, für eine weitere Runde im Monopoly, für die deutsche Vormachtstellung in Europa, damit es „uns“ weiterhin soo gut geht, damit „unser Wohlstand“ erhalten bleibt.

DAS ist der deutschen Führungsriege wichtig. Und das verkündet sie auch ganz ungeniert: Dass Euro und EU nur deshalb gut sind, weil „wir“ daraus unsern Wohlstand ziehen. Europäische Kultur, europäischer

Gedanke, europäische Verständigung und Austausch, DAS verschwindet komplett hinter dem Ziel der nationalen deutschen, also „unserer“ Bereicherung. Armes Europa.

Und was den Austausch betrifft: Das Ideal der Freizügigkeit ist in den letzten Jahren unwidersprochen auf die „Arbeitnehmerfreizügigkeit“ zusammengestrichen worden, wie so viele andere hoffnungsvolle Werte.

Und wer meint, das sei europakritisch: Es ist Kritik an dem weniger und weniger demokratisch erlebten Wirtschaftsgebäude „EU“, nicht an einem friedlich zusammenlebenden Europa der Völker, Religionen und Nationen.

Walter Beumer
05236-99809
beumer.w@hotmail.de

**Anschlag auf
„Charlie Haddo“:
Unsere Redaktion
trauert mit den Angehörigen der Opfer
des Anschlags.**

**Das Attentat richtet sich gegen uns
ALLE, die wir für
Freiheit, Demokratie
und ein friedliches und respektvolles
Miteinander
einstehen.**

**JE SUIS
CHARLIE**

JOSE
AUTOVERWERTUNG GMBH
Ersatzteilhandel

Wir suchen ständig Unfall-PKW's. Melden Sie sich unter 0172 - 522 61 62

Industriestraße 8a • 32825 Blomberg
Telefon: +49 (0) 52 35 / 61 62 • Fax: 61 73
jose-autoverwertung@t-online.de

Unser Shop im Netz unter: www.jose-autoverwertung.de

**NATURSTEINBETRIEB
D. Ferlemann**

Steinmetzmeister & Steintechniker

Natursteinbetrieb
Dietmar Ferlemann
Lehmbrink 1
32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 60 36
Fax: 0 52 35 - 28 66

- Innentreppen/ Außentreppen
- Bodenbeläge
- Küchenarbeitsplatten
- Badezimmer
- Grabsteine
- Fensterbänke

Ferlemann-Blomberg@t-online.de • www.ferlemann-naturstein.de

Mitgliedersuche für den Heimatverein Sint Nicolaas e. V.

Bereits als die ersten niederländischen Familien sich in Blomberg ansiedelten, kam auch schon „Sint Nicolaas“ nach Blomberg. Komplette Versorgung durch das niederländische Militär. Selbstverständlich kam er auch zu unseren deutschen Gastgebern in Blomberg und Umgebung. Schulen, Kindergärten, Senioreneinrichtungen, Vereinsveranstaltungen und Privatauftritte werden in jedem Jahr organisiert. Die vielen Besucher auf dem Blomberger Marktplatz drängelten sich in jedem Jahr um den „Heiligen Mann“ und seine Mohren, den so genannten „zwarthen pietien“, wenn der von Blomberg Marketing e. V. veranstaltete Sint Nicolaas Markt stattfindet. Auch im vergangenen Jahr war der Markt, der Kinder und Erwachsene

gleichermaßen anspricht, wieder ein voller Erfolg. Entgegen der häufigen Vermutung ist der Verein längst nicht mehr den niederländischen Mitbürgern vorbehalten. Um die wertvolle Arbeit des Vereines auch über die Hauptveranstaltung hinaus zu sichern, freut sich der Heimatverein jederzeit über neue Mitglieder. Natürlich herrscht ab dem 1. Advent-Wochenende und dem damit verbundenen Einzug in die Nelkenstadt Hochkonjunktur. Der Verein bietet jedoch auch innerhalb des Jahres attraktive Veranstaltungen für seine Mitglieder. Seien es die Grillabende, die Helferparty oder auch die jährliche Fahrt nach Enschede um nur einige zu nennen. Die Mitgliedschaft im Verein ist kostenlos,

der Verein finanziert sich aus Spenden, den Einnahmen aus gebuchten Auftritten und dem Weihnachtsbaumverkauf. Ein Verein, der von den Aktivitäten der einzelnen Mitgliedern geprägt ist - ein Verein, der die Gemeinschaft fördert und bei dem der Spaß nicht zu kurz kommt. Die große Belohnung erhalten die Mitglieder jedoch in jedem Jahr durch die vielen leuchtenden Kinderaugen. Wer Interesse am Mitwirken im Heimatverein Sint Nicolaas e. V. hat, der kann

sich völlig unverbindlich beim 1. Vorsitzenden Gerhard Brinkmann unter Telefon 0 52 35 - 61 97 oder auf der Seite des Vereins unter www.sint-nicolaas.de informieren. Dem Verein ist jeder willkommen, der einen kleinen Teil seiner Freizeit nach seinen individuellen Möglichkeiten für eine gute Sache - insbesondere für Kinder - opfern möchte. Ein kleines „Opfer“ mit großer Wirkung und jeder Menge Spaß. Also nicht zögern und Kontakt aufnehmen.

Herzlichen Glückwunsch Skittle Brothers.



Der Kegelerverein der Skittle Brothers dürfte in Blomberg bestens bekannt sein. Nicht nur durch die oft sehr erfolgreichen Teilnahmen an Turnieren (z.B. Stadtmeister 2008), sondern auch durch die vielen Spendenaktionen für wohltätige Zwecke. Am 5. Januar trafen sich einige Mitglieder in der Gaststätte von Helmut Kracht (Zum Scholli) und feierten pünktlich den 25. Geburtstag.

19 Gründungsmitgliedern sind auch heute noch zehn aktiv. Am 5. Januar 1990 gründete sich der Verein im Deutschen Haus, kegelt jedoch bereits seit 1995 im Hotel am Niederntor. Am 10. Januar fand dann auch die richtige Feier in Form eines Schnatgangs statt. Die Brüder im Geiste, also die ehemaligen Mitglieder des Vereins, durften natürlich nicht fehlen und wurden von den Aktiven eingeladen. Seitens der Redaktion unseren herzlichen Glückwunsch.

Aktuell zählt der Verein 15 Mitglieder, von den ehemals



Die Fahrt nach Enschede - in jedem Jahr ein echtes Highlight.



Blomberger Döner Kebab

Montag: Pizza-Tag
Dienstag: Schnitzel-Tag
Mittwoch: Nudel-Tag
Jedentag: einfachsuperleckerfrisch

Nicht nur unser Döner macht schöner....



Telefon: 0 52 35 / 73 56
www.blomberger-doener.de

Goldene Momente für goldige Menschen - Die Info-Seite für Seniorinnen und Senioren

Schwindel, Bewegungsmangel, Stürze

Wenn sich plötzlich alles dreht, der Boden scheinbar schwankt, man sich unsicher und benommen fühlt, ist das nicht nur unangenehm, sondern auch gefährlich. Viele ältere Menschen hatten schon einmal einen Schwindel- oder Taumelanfall und wissen, wie wackelig man dann auf den Beinen ist. Die Folge: Ein Drittel der über 65-Jährigen und sogar die Hälfte der über 80-Jährigen stürzt einmal im Jahr – und das mit zum Teil schwerwiegenden Folgen.

„Schwindel und Taumel machen ältere Menschen unsicher und ängstlich. Dadurch steigt das ohnehin hohe Sturzrisiko von Senioren noch einmal um das Zwölfwache“, so Professor Dr. med. Arneborg Ernst, Direktor der HNO-Klinik am Unfallkrankenhaus Berlin. Da das Reaktionsvermögen im Alter nachlässt, ein Sturz schlechter abgefedert werden kann und die Widerstandskraft älterer Menschen geringer ist, erleiden sie häufig komplizierte Knochenbrüche – insbesondere Hüft- und Oberschenkelhalsfrakturen.

In 20 Prozent der Fälle erholen sich die Betroffenen nicht mehr von den Folgen und werden zum Pflegefall. Andere ziehen sich aus Angst vor einem erneuten Sturz komplett zurück, leiden unter Einsamkeit und werden depressiv. Rückzug bedeutet jedoch nicht nur Isolation, sondern auch Bewegungsmangel, wodurch Muskeln, Knochen und Gelenke weiter ge-

schwächt werden. Und nicht nur das: Ohne Training büßen auch die Gleichgewichtsorgane im Innenohr ihre Leistungsfähigkeit ein. Ohne entsprechende Therapie fallen 70 Prozent der Sturzpazienten kurze Zeit später erneut – ein Teufelskreis!

„Um zu verhindern, dass die Beschwerden chronisch werden, ist eine frühzeitige Diagnose und Behandlung immens wichtig. Nur so kann man der Sturzgefahr vorbeugen und die Lebensqualität aufrechterhalten“, rät Professor Ernst: „Bei anhaltenden Schwindel- und Taumelattacken sollte man deshalb schnell medizinischen Rat einholen.“

Die Broschüre „Wenn sich alles dreht – Schwindel im Alter“ zeigt Maßnahmen auf, um Stürze durch akute Schwindelattacken oder eine dauerhafte Gangunsicherheit zu vermeiden. Sie informiert, welche Ursachen hinter dem Schwindel stecken und wie die Symptome behandelt werden können. Einfache Übungen, die ohne großen Aufwand zuhause durchgeführt werden können, runden das Informationsangebot ab. Die Broschüre kann kostenlos bei der Deutschen Seniorenliga, Heilsbachstraße 32 in 53123 Bonn bestellt werden. Hotline: 01805 – 001 905 (0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 Euro/Min.) Weitere Informationen unter www.schwindel-im-alter.de



BEI HEINI

Die Blomberger Spaßkneipe mit gelebter Kneipenkultur und ab sofort mit leckerer „Kneipen-Pizza“.

BEI HEINI - Inh. Volker Sölter
Neue Torstrasse 38 - Blomberg
Tel.: 05235 - 6070 - www.bei-heini.de

Wie finde ich den richtigen Arzt?

Gleichgültig, ob man ein Auto, eine Wohnung oder ein Hotel sucht – viele schauen erst mal ins Internet. Praktisch dabei: Oftmals gibt es zahlreiche Bewertungen für Produkte oder Händler. Mittlerweile gibt es immer mehr Such- und Bewertungsportale für Ärzte im Internet. Deren Qualität und Aussagekraft sind jedoch höchst unterschiedlich. In aller Regel erfolgt die Bewertung durch Patienten, doch wer die meist sehr guten oder im Einzelfall auch schlechten Noten vergibt, wird nicht kontrolliert. Ein Beispiel für ein gutes Bewertungsportal ist die Arzt- und Facharzt-suche der Weißen Liste. Das Portal wird getragen von der Bertelsmann Stiftung sowie den Dachverbänden der größten Patienten- und Verbraucherorganisationen.

Doch woran erkennt man eine gute Arztpraxis? „Der Arzt sollte dem Patienten respektvoll und freundlich gegenüberstehen. Auch sollte er sich Zeit nehmen, ausführlich über die Erkrankung, Therapien und Medikamente zu beraten. Fragen sollte er geduldig und verständlich beantworten. Ein guter Arzt wird sich auch nicht gekränkt fühlen oder verärgert sein, wenn man einen weiteren Fachmann um Rat fragen möchte.“

Doch sagen solche Kriterien auch etwas über die fachliche Kompetenz aus? „Man kann zumindest davon ausgehen“, meint Erhard Hackler, „dass ein Mediziner, der

seine Praxis gut organisiert und vertrauensvoll mit seinen Patienten umgeht, auch entsprechend kompetent ist.“

Die Seniorenliga gibt im kostenlosen Ratgeber „Gesundheit und Pflege. Ihre Rechte – unsere Tipps“ Anhaltspunkte, wie man sich im Sinne seiner Gesundheit für den richtigen Arzt entscheidet. Hier die wichtigsten Kriterien, woran man eine gute Arztpraxis erkennt:

1. Nimmt der Arzt den Patienten und sein spezielles gesundheitliches Problem ernst?
2. Informiert und berät der Arzt ausführlich und verständlich?
3. Gibt der Arzt Hinweise auf weiterführende Informationsquellen und Beratungsangebote?
4. Bezieht der Arzt den Patienten in alle Entscheidungen zu seiner gesundheitlichen Situation ein?
5. Behandeln Arzt und Praxispersonal den Patienten freundlich und respektvoll?
6. Erhält man problemlos Zugang zu seinen Patientenunterlagen?
7. Akzeptiert der Arzt, dass man im Zweifelsfall eine zweite Meinung einholen möchte?
8. Wird in der Praxis der Schutz der einzelnen Person und seiner Intimsphäre gewahrt?
9. Wird in der Praxis der Schutz der persönlichen Patientendaten gewahrt?
10. Sind Arzt und Arztpraxis gut erreichbar?
11. Ist erkennbar, ob und wie sich Arzt und Praxispersonal um die Qualität der Behandlung bemühen?



Zimmerei Thamm

Zimmerei Thamm
Feldohlentrup 27
32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 / 50 37 33
Mob.: 0160 / 96 80 24 51

- Neubauten
- Um- u. Anbauten
- Carports
- Wintergärten
- Dachgauben
- Innenausbau

info@zimmerei-blomberg.de • www.zimmerei-blomberg.de

Blomberger KulturJournal

Kultur- & Genusstipps mit lokaler Note

Themenüberblick:

Hauskonzert im Weinkeller

mit Werner Vogt und Mickey Meinert
24. Januar 2015, 20 Uhr

Yoko Ono & John Lennon Abend

Buchpräsentation Yoko Ono Biografie
mit Nicola Bardola und den DJ's Augusta &
Kalle Laar sowie Volkwin Müller live
7. Februar 2015, 20 Uhr

Der etwas andere Valentinstag

14. Februar 2015

Chorkonzert des

Vocalensembles Blomberg

21. Februar 2015, 19 Uhr
22. Februar 2015, 17 Uhr

Hauskonzert im Weinkeller

mit Thilo Martinho
28. Februar 2015, 20 Uhr

Halb & Halb

28. Februar 2015, 19 Uhr

XXL -Weinprobe in Krull's Scheune

20. und 21. März 2015, ab 18 Uhr

Gitarren-Konzert

A Duett Night with Songs We Love
21. März 2015, 19 Uhr

Jubiläumskonzert des

Fanfarenzugs Blomberg e.V.

21. März 2015, 20 Uhr

Live-Musik im Burgkeller

27. März 2015

Osterbrunch in der Burg Blomberg

5. April 2015

Hauskonzert im Weinkeller

mit Dirk Schelpmeier & der Plögerette
11. April 2015, 20 Uhr

Weinprobe „Wein auf dem Wasser“

9. Mai 2015, 19 Uhr

Blumen- & Bauernmarkt

mit verkaufsoffenem Sonntag
17. Mai 2015, 11 bis 18 Uhr

Pfingstbrunch mit Live-Musik

24. Mai 2015

Nächte der Poesie

Pantomime – Poesie ohne Worte
30. Mai 2015, 20 Uhr
31. Mai 2015, 18 Uhr

CD-Tipp:

Sound of Blomberger Songfestival Vol. 2

Eine Rezension des
Musikjournalisten Jens Hausmann

Hauskonzert im Weinkeller mit Werner Vogt und Mickey Meinert

24. Januar 2015, 20 Uhr

Weinhandel Plat, Neue Torstr. 19

Rock'N'Roll Denkmal Werner Vogt und Gitarren-
Virtuose Mickey Meinert gestalten gemeinsam
das erste Hauskonzert im Weinkeller in 2015.

Weit über 40 Jahre steht Werner Vogt auf den
Brettern, die angeblich die Welt bedeuten, und er
hat immernoch nicht genug!



Seine aktuelle CD „Rock'N'Roll Denkmal“ wurde in der Sparte Lieder und Songs für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert. Mit der filigranen künstlerischen Unterstützung von Gitarrist Mickey Meinert entstand in langsamer und ausgewogener Kleinarbeit ein Bündel von 12 Stücken. Werner Vogt nuschelt und sprechsingt gekonnt, fast schon lyrisch, vor sich hin und die Melodien und Stücke, die dabei entstehen, haben mehr als nur das gewisse Etwas.



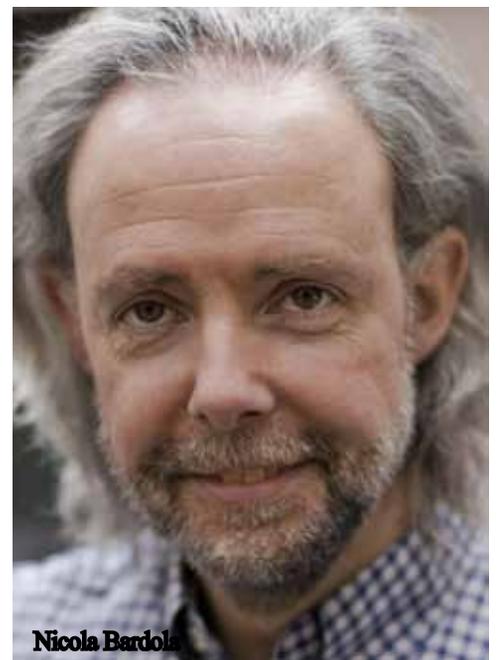
Mickey Meinert wird am 24. Januar nicht nur Werner Vogt in Szene setzen, sondern auch eigene Songs und Interpretationen präsentieren. Und beide werden den Zuhörern gemeinsam mit dem einen oder anderen Rock'N'Roll Stück einheizen. Restkarten für das Konzert gibt es zum Preis von 12 Euro direkt bei Weinhandel Plat, Tel. 05235/503720.

Yoko Ono & John Lennon Abend

Buchpräsentation Yoko Ono Biografie mit Autor Nicola Bardola und den DJ's Augusta & Kalle Laar sowie Volkwin Müller live
7. Februar 2015- 20 Uhr

Kulturhaus „Alte Meierei“

Sie gilt vielen als Zerstörerin der Beatles und wurde für ihre avantgardistischen Kunstwerke immer wieder scharf angegriffen. Heute ist Yoko Ono eine weltweit anerkannte Künstlerin, die 2009 den Goldenen Löwen der Kunstbiennale von Venedig für ihr Lebenswerk erhielt. Der Autor Nicola Bardola stellt die erste umfassende Biografie der Ausnahmekünstlerin vor. Darin erzählt er Yoko Onos einzigartige, bewegte Lebensgeschichte, macht ihren provokanten Zugang zur Kunst verständlich und eröffnet dem Leser einen persönlichen Zugang zu ihrer faszinierenden Persönlichkeit.



Das Werk erhielt hervorragende Kritiken: „Akribisch recherchiert. Die beste Biographie, die es zurzeit über Yoko Ono gibt!“ Edmund Thielow in: *beatarchiv.de*, Oktober 2012

„Es ist die umfassendste und aktuellste. Bardola beschreibt und analysiert die vielen Facetten der schillernden Persönlichkeit Yoko Ono genau; er-

stellt Zusammenhänge her zwischen Onos Werk und der oft weltbewegenden Zeitgeschichte, ob in Politik oder Popkunst. Er vermittelt Onos persönliche Motivationen nachvollziehbar und nimmt auch mal kritische Distanz ein, ohne unfair zu sein.“ *Judith Schnaubelt in: br.de, 5. Dezember 2012.*



Die Lesung wird durch ein audio-visuelles Rahmenprogramm in Szene gesetzt. Singer/Songwriter Volkwin Müller gibt dem Abend mit einer Auswahl seiner individuellen Lennon-Interpretationen eine besondere Note.



Dieses Programm wurde so bereits in München präsentiert. Jetzt darf sich das Publikum in Blomberg darauf freuen!

Das Burghotel Blomberg wird dem Abend einen passenden kulinarischen Rahmen geben. So werden z. B. auch „Blomberger Sushi-Variationen“ und Grüner Tee angeboten. Abgerundet wird das japanisch angehauchte Angebot durch darauf abgestimmten Crémant, Rot- und Weißwein, ausgesucht von Pierre-Louis Plat.

Die AG Kultur von Blomberg Marketing e.V. erwartet einen hochkarätigen und vielseitigen Abend, der alle Sinne ansprechen wird. Karten gibt es bereits für 15 Euro im Vorverkauf bei Blumen Töberich, Weinhandel Plat und in der Geschäftsstelle von Blomberg Marketing e.V. Restkarten an der Abendkasse für 18 Euro.

Mehr: www.bardola.de und www.volkwin.de

Der etwas andere Valentinstag

14. Februar 2015

Burghotel Blomberg

Feiern Sie einen etwas anderen Valentinstag mit Wildschweingrillen, Punsch und toller Musik im Burginnenhof!

Mehr: www.burghotel-blomberg.de oder Tel. 05235 / 50010

Chorkonzerte des Vocalensembles Blomberg

21. Februar 2015, 19 Uhr

22. Februar 2015, 17 Uhr

Kulturhaus „Alte Meierei“, Brinkstr. 22

20 Jahre und kein bisschen leise!

Das Vocalensemble besteht seit 1995 und damit seit 20 Jahren. In diesem Jahr umfasst das Programm deshalb eine Auswahl aus den Programmen aller vergangenen Konzerte: Titel aus der Urzeit, darunter Klassiker wie das Chess-Medley oder Bohemian Rhapsody, aber auch einige aus den letzten Jahren, an die die Erinnerung noch nicht ganz verblasst ist.



Unter der Leitung von Miriam Boenefeld geben die SängerInnen wie immer ihr Bestes, Thomas Wedeking am Schlagzeug und Uli Retzlaff an den Tasten versuchen mitzuhalten. Karten für die Konzerte gibt es für 8 Euro (ermäßigt 4 Euro) bei Bürobedarf Richter (Tel. 05235 / 7515).

Hauskonzert im Weinkeller mit Thilo Martinho

28. Februar 2015, 20 Uhr

Weinhandel Plat, Neue Torstr. 19

Thilo Martinho wird im kalten Februar mit seinen warmen Klängen die Herzen der Zuhörer erwärmen! Und wer nicht glaubt, dass auch die deutsche Sprache die Musik des Südens transportieren kann, muss Thilo Martinho einfach nur zuhören.



Die Juroren des internationalen Songwriting-Wettbewerbs „Unisong“ in Los Angeles und des „John Lennon Songwriting Contest“ in New York hat er schon überzeugt. Den ersten gewann er in der Kategorie „World Music“, beim zweiten war er unter den Finalisten. Auch beim Blomberger Songfestival 2013 erreichte er seine Zuhörer und nahm sie mit in seine Welt!

Karten für das Hauskonzert gibt es direkt bei Weinhandel Plat für 12 Euro (Tel. 05235 / 503720).

www.thilo-martinho.com

Halb & Halb

28. Februar 2015, 19 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

Kulturhaus „Alte Meierei“, Brinkstr. 22

„Halb & Halb“ - so nennen sich die beiden Erzähler/Innen Marianne Vier und Rainer Galota, die gemeinsam am 28. Februar 2015 das Programm des Blomberger Kulturhauses bereichern werden.



Unter der Überschrift „Vom Glück, Ehrlichen und Schlitzohren“ nehmen die beiden Erzählprofis ihre Zuhörer mit in eine Phantasiewelt, reisen mit ihnen in vergangene Zeiten und auch an Orte, die nur in der Phantasie existieren. Der schmale Grat zwischen „Ehrlichkeit“ und „Schlitzohrigkeit“ wird genüßlich ausgestaltet, so dass Sie sich sicher ein Dauerschmunzeln nicht verkneifen können. Aber auch das Glück, nach dem ja (fast) alle Menschen seit Urzeiten suchen, ist ein Thema ihres Geschichtenabends.

Umrahmt wird die Veranstaltung von wunderschöner Hang und Sansulamusik, die Sie einlädt, in Ihr Inneres zu lauschen.

Marianne Vier und Rainer Galota sind beide für sich „gestandene Künstler“, die bereits viele Räume gefüllt, viele Menschen angesprochen und erfreut haben.

Sie in Blomberg gemeinsam erleben zu können ist sicher ein besonderes Erlebnis. Das Projekt läuft in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Blomberg. Karten gibt es für 16 Euro an der Abendkasse und für 14 Euro im Vorverkauf über www.Galota-Hang.de

XXL-Weinprobe in Krull's Scheune

20. und 21. März 2015, ab 18 Uhr

Braugasse

Entdecken Sie mit Andrea und Pierre-Louis Plat die Weinvielfalt Frankreichs! Ende März 2015 werden bei der XXL-Weinprobe in Krull's Scheune 50 Flaschen für Sie geöffnet, darunter auch Crémant und Champagner. Sie dürfen sich Ihre ganz individuelle Weinprobe zusammenstellen. Der Schwerpunkt der Probe liegt in diesem Jahr auf Bordeaux, dem Loiretal und Südfrankreich.



In der Weinprobe enthalten sind auch Mineralwasser, Baguette, Salami und Käse. Karten gibt es für 15 Euro direkt bei Weinhandel Plat (Tel. 05235 / 503720).

Gitarren-Konzert

A Duett Night with Songs We Love

21. März 2015, 19 Uhr

Kulturhaus „Alte Meierei“, Brinkstr. 22

Das Konzept der Viele Saiten Konzertreihe im Kulturhaus „Alte Meierei“ ist klar definiert: Neben ein bis zwei Headlinern wird auch dem Nachwuchs eine Chance geboten. Bernd Rossmann und Michael Höferlin vom Verein Viele Saiten nennen diesen Nachwuchs liebevoll „die jungen Wilden“ und deren Darbietungen können sich durchaus hören lassen. Opener, wie immer mit drei Titeln, sind am 21. März die Schwestern Julia und Paulina Hornung aus Reelkirchen.



Beide sind schon eine ganze Weile auf der gemeinsamen musikalischen Reise durch die Welt. Ganz großartig, dass sie nun auch die Viele Saiten Bühne in Blomberg erobern werden!

Karlijn Langendijk (Jg. 1995) ist in Uitgeest NL aufgewachsen. Seit der Geburt war sie in ihrer Familie von Gitarrenklängen umgeben. Im Alter von 13 fing sie selbst mit dem Zupfen an. Schon kurz nachdem sie die magische Musik Tommy Emmanuel's für sich entdeckt hatte begann Karlijn sich dessen Songs selbst beizubringen. Das war sehr erfolgreich! Heute studiert Karlijn am Konservatorium in Utrecht (Niederlande) mit dem erklärten Ziel, ihre eigene Musik zu entwickeln. Tim Urbanus (Jg. 1989) aus Voorburg NL ist die zweite Hälfte dieses außergewöhnlichen Duos.



Sieben Jahre lang hatte er ab seinem zehnten Lebensjahr klassischen Gitarrenunterricht und lernte in dieser Zeit alle nötigen Basics. 2007 war Tim der Eröffnungsact zu Andy McKee's erster Show

in Holland und diverse Auftritte folgten. Dann wurde er eingeladen, die Show von Gareth Pearson zu eröffnen und traf dort Karlijn. Damit begann ja eine ganz andere Geschichte ...

Franco Morone gilt als einer der interessantesten Gitarristen der internationalen Musikszene. Seine Musik berührt bereits beim ersten Zuhören und er fesselt sein Publikum mit musikalischer Tiefe, ausdrucksvollem Sound und mediterraner Wärme. Sein Repertoire verbindet Eigenkompositionen und Arrangements traditioneller Werke. Unter seinen Fingern wirken alte Melodien wie neugeboren und neue Melodien wie Klassiker. Ihm zur Seite steht Raffaella Luna.



Mit ausgereiftem Gesang sicherlich mehr als nur eine siebte Saite. Raffaella wurde in Turin geboren und wuchs in einer Familie auf, in der Gesang ein integraler Bestandteil der häuslichen Umgebung war. Sie studierte Gesang an Akademien in Bologna, Rom und Osimo. Mit Franco veröffentlichte sie das Album „Songs We Love“, welches von der Fachkritik als eine der besten akustischen Kollektionen für Stimme und Gitarre begrüßt wurde. Auch in Blomberg ist das das Thema!

Der reife und kohärente Charakter dieses Duos überrascht mit seiner Einfachheit, kann verzaubern und das Publikum mit seltener Schönheit und Wärme bewegen. Welch eine besondere Gelegenheit, Franco und Raffaella in Blomberg live erleben zu können! Sie sollten diese italienischen Poeten nicht verpassen!

Karten gibt es bei der LZ, per E-mail an viele-saiten@gmx.de oder telefonisch unter 0171 2929 725!

Jubiläumskonzert des Fanfarezugs Blomberg e.V.

„Thank you for the music“

Rock und Pop for Brass

21. März 2015, 20 Uhr (Einlass ab 19:30 Uhr)

Schießhalle Blomberg

Der Fanfarenzug Blomberg e.V., DAS Blomberger Orchester, präsentiert zu seinem 40-jährigen Jubiläum das Programm „Thank you for the Music“ mit Rock und Pop for Brass.

Das junge und jung gebliebene Orchester interpretiert zu diesem Anlass die breite Vielfalt der Musik, die es 40 Jahre begleitet und geformt hat. Unter dem Dirigat von Sonja Warschun erwartet das Publikum Pop- und Filmmusik, Musicalmelodien aber auch Klassisches. Wie jedes Jahr führt Bernd Klemme launig durch ein Programm, das liebevoll mit kleinen Showeinlagen gespickt ist. Statt eines Eintritts freut sich der Fanfarenzug Blomberg über eine Spende für die Vereinsarbeit.

Live-Musik im Burgkeller

27. März 2015

Burghotel Blomberg

Erleben Sie Nis Jesse live im Burgkeller! Mehr: www.burghotel-blomberg.de oder Tel. 0 52 35 / 50 01 0.



Osterbrunch

5. April 2015

Burghotel Blomberg

Genießen Sie den Ostersonntag-Brunch in der Burg Blomberg! Für Kinderbetreuung ist gesorgt. Mehr: www.burghotel-blomberg.de oder Tel. 05235 / 50010.

Hauskonzert im Weinkeller mit Dirk Schelpmeier & der Plögerette

11. April 2015, 20 Uhr

Weinhandel Plat, Neue Torstr. 19

Der Gitarrist und Sänger Schelpmeier & die kongeniale Contrabassistin Natalie Plöger (die Plögerette) gehören zu den eigenständigsten und unterhaltsamsten Formationen in der deutschsprachigen Liedermacher Szene.



Mit Leichtigkeit ziehen sie ihr Publikum in die facettenreiche Welt von Schelpmeiers Geschichten: nachdenklich und ernst ohne Zeigefinger, unbekümmert und voller Humor ohne Narrenkappe, modern, altmodisch und zeitlos zugleich!

Mit im Gepäck haben sie diesmal die brandneue CD „Schelpmeier - die dritte“. Dies ist übrigens die erste CD, die sie zu großen Teilen gemeinsam eingespielt haben. Die Besucher dürfen sich also auf eine Menge neuer Stücke freuen, die das Duo in seiner sympathischen und höchst unterhaltsamen Art auf die Bühne bringen wird.

Karten für das Konzert gibt es für 12 Euro direkt bei Weinhandel Plat, Tel. 05235 / 503720.

Mehr: www.schelpmeier.com

Weinprobe „Wein auf dem Wasser“

9. Mai 2015, 19 Uhr

Schiff auf dem Schiedersee

Genießen Sie mit Pierre-Louis Plat und Ehefrau Andrea eine Weinprobe auf dem Schiff auf dem Schiedersee! Während der Rundfahrt um den Schiedersee entdecken Sie Weine, die am Wasser entstanden sind: an der Dordogne, der Loire oder dem Mittelmeer...



Andrea & Pierre-Louis Plat

Eine Weinprobe, die einen guten Einblick in Frankreichs Weinvielfalt bietet und gleichzeitig in einer außergewöhnlichen Atmosphäre stattfindet! In der Weinprobe enthalten sind neben den Weinen auch Mineralwasser, Baguette, Käse und französische Salami sowie die Bootsfahrt. Karten gibt es bereits direkt bei Weinhandel Plat für 18 Euro.

**Blumen- & Bauernmarkt
mit verkaufsoffenem Sonntag**

17. Mai 2015, 11 bis 18 Uhr

Blomberger Innenstadt

Regional - Kulinarisch - Blumig: so lautet das Motto des Blomberger Blumen- und Bauernmarkts, der jedes Jahr an einem Sonntag im Mai auf dem Blomberger Marktplatz stattfindet. Rund 20 Aussteller machen den Besuch zum Erlebnis. Am 17. Mai lädt Blomberg Marketing von 11 bis 18 Uhr zum Bummeln auf den Blomberger Marktplatz ein. Unter den Ausstellern befinden sich verschiedene regionale Händler aus den Bereichen Blumen und Floristik, Handwerk, Bioprodukte wie Käse und Gemüse sowie Vertreter von landwirtschaftlich-karitativen Einrichtungen. Der Blomberger Einzelhandel präsentiert seine saisonalen Angebote von 13 bis 18 Uhr.
Mehr: www.blomberg-marketing.de

Pfingstbrunch mit Live-Musik

24. Mai 2015

Burghotel Blomberg

Genießen Sie den Pfingst-Brunch mit Live-Musik in dem einmaligen Ambiente der Burg Blomberg!
Mehr: www.burghotel-blomberg.de
oder Tel. 05235 / 50010.

Nächte der Poesie

Pantomime – Poesie ohne Worte

30. Mai 2015, 20 Uhr

31. Mai 2015, 18 Uhr

Martiniturm, Blomberg

Die Nächte der Poesie im Blomberger Martiniturm sind inzwischen eine feste kulturelle Größe im Frühsommer der Stadt. Die Atmosphäre in Blombergs ältestem Bauwerk schafft einen idealen Rahmen für besinnliche Momente. In diesem Jahr freut sich die AG Kultur von Blomberg Marketing e.V. auf ein Programm unter dem Motto „Träumen sollst Du, träumen“. Auf die Besucher wartet ein poetisches Theater mit dem Pantomimen Peter Paul.



Das sagt Peter Paul selbst zu seinem Programm: „Ich liebe die Pantomime, weil sie naiv ist, ohne primitiv zu sein. Sie ist schweigende Poesie: Lachen und Weinen, Freisein mit offenen Augen, träumen können. Ich erfülle Euch im Spiel des Pantomimen den Traum, dass das Leben ein Märchen ist, in dem das Gute gut ist und das Schlechte schlecht. In meinen Stücken wird das Gute und Wahre gefeiert. Die Essenzen des Lebens - phantastisch - poetisch - aufregend. Sprachlos - und doch deutlich.“ Karten für die Abende gibt es im Vorverkauf für 15 Euro bei Blumen Töberich, Weinhandel Plat und Blomberg Marketing e.V. Restkarten an der Abendkasse für 18 Euro.

CD-Tipp

Sound of Blomberger Songfestival Vol. 2

Eine Rezension des Musikjournalisten

Jens Hausmann

Vom Blomberger Songfestival erscheint nunmehr der zweite Sampler. Ein Zusammenschritt der ersten vier Jahre wurde bereits auf Doppel-CD festgehalten. Die aktuelle CD enthält mit 15 Tracks das Beste aus den Jahren 2011-2013.

Während in der Anfangszeit ein musikalisches Motto wie „Musik der Beatles“ den Rahmen für die zumeist lokalen Acts bot, dokumentiert das neue Album insbesondere den Wandel zu einem ausgewogenen Mix mit überregional bekannten Künstlern von teils internationalem Format, die jeweils ihr eigenes Programm präsentieren.



Schon der Opener lässt aufhorchen. Der Schotte Ray Wilson, Ex-Sänger von Genesis zeigt, was man aus dem Song „Mama“ mit Quintett und etwas Humor machen kann. Mit Werner Lämmerhirt und Klaus Weiland geben sich zwei Ikonen der Akustikgitarre die Ehre, die wie kaum jemand sonst die deutsche Akustikszene bis heute prägten. Da darf das legendäre Stück „Das Loch in der Banane“ natürlich nicht fehlen. Vor kurzem war Julian Dawson noch mit Wolfgang Niedecken akustisch unterwegs. Hier ist er zu hören mit Uli Kringler, gänsehautverdächtig mit dem Titelsong der CD „Fragile as China“ von 1991.

Die Festivalmitschnitte bilden die herzliche Wärme einer Clubatmosphäre ab, wie sie nur im direkten Kontakt zum Publikum entstehen kann, das andererseits groß genug ist, um begeistert in Stimmung zu kommen. Das kommt gerade auch Katja Werker zu Gute, die mit ihrem intensiv eigenwilligen Gesang das Publikum fesselt. So wie sie bringen auch Christina Lux und Adwoa Hackmann die Zuhörer zum Mitsingen und mit einer Prise Soul und Groove den richtigen Flow. Das passt zu „Schweben“, so heißt der Song von Dirk Schelpmeier, den er mit Natalie Plöger an Kontrabass und Gesang im Duo vorträgt. Die beiden

„Friends“ begleiten zudem den Festivalinitiator Volkwin Müller bei Lenons „Woman“. Volkwin hat später Gelegenheit, an seine eigene Vergangenheit mit der Band Galileo anzuknüpfen: auf der Bühne mit Bert Halbwachs, am Mischpult sorgt sein alter Bandkollege Thomas David bei den Blomberger Songfestivals für den guten Ton. Eine Hymne wie Cohens „Halleluja“ kann sich nur erlauben, wer gesanglich aus dem Vollen schöpft, ausgerechnet der Multi-instrumentalist Carsten Mentzel kann da trefflich punkten.

Ebenfalls wie er ist der Brite Pete Alderton in Paderborn ansässig und gibt dem Paul Weller Song „The Loved“ mit charismatisch rauchiger Stimme einen völlig neuen Dreh, jazzig unterstützt an der E-Gitarre von Jens Hausmann. Wie wär's noch mit etwas spanischem Flair und südamerikanischen Bossa? Dass das auch wunderbar mit deutschen Texten geht, beweist Thilo Martinho mit „Deine Zeit am Meer“

Das besondere i-Tüpfelchen bei diesem gelungenen Mix ist Stoppok, dessen beeindruckendes Bühnensetup mit vielen Saiteninstrumenten auf dem Cover zu sehen ist. Er ist einer von den alten Hasen mit unglaublich umfangreichem Repertoire aus eigener Feder. Ein cleverer Zug, dass sein herrlich nölzig lakonischer Gesang gleich mit zwei Songs auf dem Silberling vertreten ist.

Der Sampler bietet einen schönen Rückblick auf die letzten drei Jahre und macht Appetit auf das familiäre Ambiente bei zukünftigen Blomberger Songfestivals. Auch das liebevoll gestaltete Klappcover greift das Gefühl von musikalischer Zusammengehörigkeit auf: die Namen der Künstler stehen gleichberechtigt nebeneinander.

Die CD ist im gut sortierten Fachhandel, bei allen relevanten Internetplattformen sowie bei www.volkwino-music.de erhältlich sowie als Download bei Amazon und iTunes.

Mehr: www.songfestival-blomberg.de

Änderungen in den Programmen sind vorbehalten! Alle Angaben wurden sorgfältig geprüft, dennoch können die Redaktion und die Herausgeber keine Gewähr für die Richtigkeit übernehmen.

Redaktion: Andrea Plat in Kooperation mit den Veranstaltern der Events.

Für Anfragen: 05235/503720 oder info@kultourjournal.de

Herausgeber: Weinhandel Plat - Neue Torstr. 19 - 32825 Blomberg in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Blomberg und Blomberg Marketing e.V.

Gestaltung: NEW CLASSIC Werbeagentur, 32825 Blomberg - www.ncw24.de

Verteilung: 20.000 Stück in Lippe

Das nächste KultourJournal erscheint voraussichtlich im April 2015.



Haushaltsrede der FBvB zum Haushalt 2015 der Stadt Blomberg:

Wer soll das bezahlen?

Sehr geehrte Damen und Herren, die FBvB hatten – im Gegensatz zur CDU - im letzten Jahr Zähne knirschend dem Haushalt zugestimmt und dafür den Beifall der SPD erhalten, weil wir uns angesichts der drohenden Haushaltsmisere kurzfristige Entscheidungen zur Verringerung freiwilliger Leistungen erhofften.

Da dies leider nicht geschah, obwohl wir bereits bei der Einbringung des Haushaltsentwurfs in diesem Jahr deutlich machten, dass wir die geplanten Steuererhöhungen nicht akzeptieren werden, solange es keine Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen gibt. Für 2015 wurden drastische Steuererhöhungen als Mittel der Konsolidierung des Städtischen Haushalts eingeplant.

Es wäre sicher falsch, den damaligen Regierungsparteien von SPD/FDP die alleinige Schuld für die derzeitige Finanzmisere zu geben. Die Gewerbesteuerneinnahmen sind geringer ausgefallen.

Ein wesentlicher Grund für unsere derzeitige Finanzmisere sind bundespolitische Entscheidungen der GRO-KO (Große Koalition von CDU und SPD), die immer mehr kostenintensive Aufgaben nach unten verlagerten. Um endlich eine „schwarze Null“ zu erreichen, wurden und werden notwendige Entlastungen von Städten und Kommunen verzögert.

Das Land NRW hat sich zwar bereit erklärt, teilweise in die Bresche zu springen, z.B. Kosten des BUT (Bildung und Teilhabe) - Programms zu übernehmen, doch das ist ein Tropfen auf einen heißen Stein. Hinzu kommt die Erhöhung der Kreisumlage.

Die Änderungsvorschläge der Fraktionen gaben uns im Vorfeld der heutigen Ratssitzung zu denken. Seitens

der CDU und der FDP wurden keine schriftlichen Vorschläge eingereicht. Die neue Regierungskoalition von SPD und Bündnis 90/Die Grünen beantragte ein Förderprogramm „Jung kauft alt“ (2015: 18.500 €, 2016: 32.000 €, 2017 45.500 € und 2018: 59.000 €), ohne Vorschläge zur Gegenfinanzierung zu machen. Vom Geld für 2015 können ca. 10 Käufer gefördert werden – ein Vergabekonzept gab es in der letzten Hauptausschusssitzung noch nicht. Statt freiwillige Leistungen zu senken, kommt hier eine neue hinzu, deren Kosten in den Folgejahren sogar noch höher werden sollen, wie die obige Aufstellung zeigt.

Seitens der FBvB haben wir versucht, Steuererhöhungen zu verhindern, indem wir die Mindereinnahmen den vermeidbaren Kosten des Städtischen Entwicklungskonzepts gegenüber gestellt haben. Hierbei wurde deutlich, dass bei einem Verzicht auf die Umgestaltung des Pideritplatzes, des Schweige- und des Burggartens sowie 20.000 Euro für den Brunnen auf dem Marktplatz eine Summe zusammenkommt, die fast den Einnahmen der Steuererhöhungen entspricht.

Wegen der sanierungsbedürftigen Abwasserkanäle haben wir die „Neugestaltung des Marktplatzes“ sogar in unseren Vorschlägen berücksichtigt, obwohl wir eine Gegenüberstellung der Kosten einer Sanierung mit der Neuanlage vermissten. Auf die Einbeziehung von Fördermitteln sowie Vorschläge zur Reduktion von freiwilligen Leistungen wie in den Vorjahren hatten wir bei unserem Vorschlag bewusst verzichtet.

Unser Kämmerer, Herr Stodieck, hat sicher recht mit der Feststellung, dass man diese Positionen nicht einfach in einen Topf werfen oder gegen rechnen kann.

Aber gerade da zeigen sich die Unzulänglichkeiten des NKF. Um dem

Haushaltssicherungskonzept zu entgehen, sind weitere Rücklagenentnahmen zu vermeiden. Die städtische Rücklage ist seit dem letzten Haushalt verbraucht.

Daher können die fast zwei Millionen Defizit des Haushalts 2015 nur durch die Entnahme von 1.930.626 Euro aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden. Unsere städtischen Ausgaben müssen zunehmend über Kredite finanziert werden.

Der derzeitige Kreditrahmen beträgt schon 25.000.000 Euro. Fraglich ist u. E., ob dieser angesichts der geplanten Ausgaben und wenig kalkulierbarer Risiken reicht.

Jeder weiß, dass Kredite Geld kosten. Damit stellt sich für uns die Frage, wie man dem sinnvoll entgegenwirken kann.

Schon in der Vergangenheit haben wir seitens der FBvB auf die sehr hohen „freiwilligen Leistungen“ hingewiesen und Vorschläge zur Verringerung dieser Kosten gemacht, ohne dass es entsprechende politische Entscheidungen gab. Inzwischen wurden seitens des Kämmers einige unserer Vorschläge aufgegriffen. Es gibt auch erste Beratungsansätze.

Seitens der FBvB hoffen wir, dass es gelingt, die Ausgaben bürgerfreundlich so zu reduzieren, dass wir zukünftig ohne weitere Steuererhöhungen auskommen.

Wenn dies geschieht, werden wir dem Haushalt 2016 gerne wieder zustimmen.

Günter Simon, Fraktionssprecher

www.fbvb.de

Impressum dieser Seite: Diese Seite wurde als Anzeige gebucht, die Redaktion der NelkenWelt distanziert sich ausdrücklich von den auf dieser Seite abgebildeten Inhalten. Die Möglichkeit zur Insertion steht jeder Partei offen.

Verantwortlich: Freie Bürger von Blomberg e.V. • Marin Stork (Vereinsvorsitzende) • Tempelhofer Str. 10 - 32825 Blomberg

Vereinsregisternummer: VR50410 • Amtsgericht Lemgo (Registergericht) **Redaktion:** Marin Stork, Günter Simon

Kontakt: Marin Stork • Tempelhofer Str. 10 • Telefon: 0 52 35 - 82 88 • E-Mail: m.stork@fbvb.de

Almuth Beumer • Residenzstr. 61 • Telefon: 0 52 36 - 99 809 • E-Mail: almuth.beumer@fbvb.de

Leserbrief zum Thema Ölspekulation: Wer gegen Wen.

Der Ölpreisverfall lädt zu vielen Spekulationen ein. Gerüchte beherrschen die Märkte und Medien. Die Amerikaner ruinieren die Ölpreise, dass fürchten die Russen und ein großer Teil der arabischen Welt. Ziel der Amerikaner sei es, Russland und kleinere Widersacher wie den Iran in den Bankrott zu treiben. So wird es von Nikolaj Patruschew, Sekretär des Nationalen Sicherheitsrates und der RISS dargestellt.

Immerhin machen die Öl- und Gasexporteinnahmen die Hälfte des Staatshaushaltes aus und werden mit

100 Dollar pro Faß Öl kalkuliert. Der Ölpreis pendelt aber aktuell (Dez.2014) um rund 68 Dollar. Die russischen Staatsausgaben aber steigen wegen der Ukraine Krise und Putins Wahlversprechen. Die USA und Saudi-Arabien achten gezielt auf einen niedrigen Ölpreis durch Mehrproduktion - auch der Rubel Wertverfall trägt seinen Teil dazu. So zumindest die russische Binnenansicht.

In den letzten Jahren sind die USA aufgrund von Fracking mit zu den größten Erdölproduzenten wie Russland und Saudi-Arabien

aufgestiegen. Der Preisverfall schadet den USA weniger, da die Produktionskosten für ein Fass Öl aus North Dakota (der Bundesstaat mit der höchsten Förderquote) durchschnittlich bei 38,5 Dollar liegen.

Leider wird der Ölpreis in der BRD nicht 1:1 an den Verbraucher weitergereicht und wir haben nur einen geringen Vorteil. Bei den Aktionären der Mineralölkonzerne wirkt er sich jedoch durch satte Dividenden positiv aus. Auch unser Staat erfreut sich bei hohen Spritpreisen über üppige Steuereinnahmen

von im Durchschnitt 80 Cent Steueranteil pro Liter.

Letztlich werden die Preise nach politischer Zielerreichung und kapitalmarkttechnischem Druck wieder ansteigen. In dieser Zwischenzeit dürfen Sie sich über den billigeren Sprit und den fiskalischen Schmerz der weltweiten bösen Buben freuen.

Dieser Beitrag wurde uns von T. Schröder zugesendet, der hier kritisch hinterfragt. Uns würde Ihre Meinung interessieren, schreiben Sie an: redaktion@nelkenwelt.de

Alle sprechen von Fracking, doch was steckt dahinter?

Gemeint ist nicht der Vorgang, wenn „feiner Herr“ sein anzugähnliches Gewand überstreift, sondern das Verfahren, bei dem in tiefen Gesteinsschichten gebundenes Gas und Öl so weit gelockert werden, dass sie gefördert werden können.

Die lippische SPD, hat sich klar gegen Fracking ausgesprochen. Dirk Becker, Mitglied des Deutschen Bundestages, hatte erst kürzlich betont, dass die angestrebte Energiewende bedeute, dass man einen Weg weg von fossilen Energieträgern wie Öl oder Kohle wolle und dass ein Einstieg

in das Frackinggeschäft, aus umweltschutzgründen derzeit keinesfalls in Frage käme. Es gäbe aktuell und auch in absehbarer Zukunft kein Energieversorgungsproblem in der Bundesrepublik, dass den Einsatz der umstrittenen Fördermethode legitimieren würde.

Der Energiepolitiker wies allerdings auch darauf hin, dass die derzeitige Gesetzeslage das Fracking momentan noch nicht ausschließen würde. Zurückzuführen sei dies auf das veraltete Bergrecht, welches derzeit die rechtlichen Bestimmungen für Boden-

schätze und den Bergbau regelt. „Neue rechtliche Regelungen sind dringend notwendig, deswegen arbeiten



Ficelloguy aus der englischsprachigen Wikipedia [GFDL (<http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html>)

wir in Berlin sehr intensiv an einem neuen Gesetz, dass das Fracking auch rechtlich regelt“, so Becker.

Doch was ist Fracking eigentlich und welche Umwelteinflüsse sind damit verbunden?

Um Gas und Öl aufzuloockern, werden in mehreren tausend Metern tiefe Bohrungen angebracht. Durch diese werden Wasser und Sand unter hohem Druck in das Gestein gepresst und quasi gesprengt, also „gefrackt“. Damit das Gestein offen bleibt, sind chemische Zusätze notwendig,

Ahrens
Ahrens Dächer

Dächer GmbH
Meisterbetrieb

„alles gut be**DACHt**“

Telefon (05235) 8021
www.ahrens-daecher.de

Besuchen
Sie uns auf der
Gewerbeschau
vom 7. bis 8. März.



Unter unseren Dächern schlafen Sie gut.

Fortsetzung Fracking.

erst dann können Öl oder Gas an die Oberfläche fließen. Das Gemisch besteht hierbei aus rund 94,5 Prozent Wasser, fünf Prozent Sand und etwa 0,5 Prozent chemischen Zusätzen.

Seitens der Industrie wird behauptet, dass in Zukunft auch ohne diese Zusätze gebohrt und gesprengt werden könne. Je nach Gesteinsart wird zwischen zwei Methoden des Frackings unterschieden: Beim konventionellen Fracking von „tight Gas“ muss dessen Lagervorkommen nur einmal gesprengt werden, damit es an die Oberfläche steigen kann.

„Tight Gas“ liegt meistens tiefer als 3000 Meter und wird schon seit Jahrzehnten in Norddeutschland gefördert. Beim unkonventionellen Fracking werden mehrere Bohrungen und Sprengungen nötig, um an die in Schiefer- oder Kohleflözgestein gebundenen Rohstoffe zu gelangen.

Sie liegen häufig weniger tief, kommen in Deutschland aber auch erst ab ca. 2000 Meter Tiefe vor. Sorgenkind Wasserschutz: Grundwasserführende Schichten, aus denen Trinkwasser gewonnen wird,

liegen zwar oft wenige Dutzend Meter unter der Oberfläche und somit viel höher als die öl- und gashaltigen Gesteinsschichten, können jedoch dennochin Mitleidenschaft gezogen werden.

Diese Schichten werden beim Bohren durchstoßen und es kann zu Verunreinigungen kommen. Bei allen Versprechen und technischen Weiterentwicklungen seitens der Förderer, noch ist der Einsatz von Chemikalien, die beim Fracking eingesetzt werden, notwendig. Für unsere Umwelt ist das aus der Bohrung zurückfließende Wasser eine Gefahr.

Das rückfließende Wasser besteht zum einen aus einem Sand-Wasser-Chemie-Gemisch, zum anderen kommt aber auch Wasser an die Oberfläche, das seit Millionen von Jahren im Erdreich eingelagert gewesen ist. Schwermetalle und andere Stoffe aus der Erdkruste wurden durch dieses Wasser aufgenommen. Eine Verbindung mit dem Oberflächen- und Grundwasser durch diese beiden „Wassersorten“ ist also unbedingt zu vermeiden.

Der Schutz von Gesundheit und Trinkwasser sollte hier absolute Priorität haben, dass sollte auch der Gesetzgebung im Bundestag klar sein.

Fehlende Nutzung: Groene Plaats.

Als Sinnbild für Freundschaft und Völkerverständigung wurde der seit 1880 nicht mehr in seiner ursprünglichen Form genutzte Alte Friedhof zum „Groene Plaats“ umgestaltet. Die Grünfläche wurde 2009 im Rahmen des Landeswettbewerb NRW „Ab in die Mitte“ unter dem Blomberger Motto „Nelke.küsst.Tulpe“ umgestaltet. In der ersten Zeit wurde die Fläche für Veranstaltungen genutzt.

rakter sei ebenso schön anzusehen. Trotz der bereits vorhandenen Pflegedefizite bei bestehenden Grünanlagen wird nun jedoch im Rahmen des Städtebaulichen Entwicklungskonzepts munter weitergeplant.

Das Arrangement der o. g. stilisierten Windflügel wurde von Vielen schon damals eine klare Kampfansage gegen die Jugend interpretiert. Macht es doch



Wir erinnern uns noch an die „Weihnachtlichen Sternparaden“ der Kitas oder den tollen Auftakt durch „Nächte der Poesie“. Auch die gemeinschaftlichen Pflanzaktionen, bei denen viele fleißige Kinderhände zum Einsatz gekommen waren bereiteten den Beteiligten viel Vergnügen und das Ergebnis zur Blütezeit war sehr schön anzuschauen. Zum 4. Advent 2009 erstrahlte der Groene Plaats im Lichterglanz, unzählige Kerzen erhellten die stilisierten Windmühlenflügel. Doch was ist geblieben?

das früher dort stattgefunden habende Fußballspielen nahezu unmöglich. Wirklich gewünscht war es dort ohnehin zu keiner Zeit. Doch ist es denn wirklich so schlimm, wenn unsere Kinder im innerstädtischen Bereich ihren Bewegungsdrang ausleben, statt sich daheim an Spielekonsolen auszutoben?

Abgesehen von Pflege- und Pflanzaktionen wurde die parkähnliche Fläche in der jüngeren Vergangenheit wenig bis gar nicht genutzt. Für den kurzweiligen Aufenthalt zum Entspannen wird er ebenfalls nur äußerst selten besucht. Schöne Flächen vorzuhalten macht eine Stadt nicht nur lebenswerter, auch Touristen wissen Derartiges zu schätzen.

Dennoch erscheint es wünschenswert, wenn solche Flächen auch einer Nutzung über den Augenschmaus hinausgehend zugeführt werden könnten. Ein Vorschlag zur besseren Nutzung liegt unserer Redaktion bereits vor (siehe Bericht konstruktive Vorschläge in dieser Ausgabe). Wir würden uns freuen, wenn unsere Leser weitere Ideen an uns herantragen würden.

Schon damals hatte es kritische Stimmen gegeben. Die Grünen hatte „Freiheit für Unkraut“ gefordert, wohl wissend, dass man bei aller Naturbelassenheit durch hiesige Pflanzen wie Löwenzahn, Distel, Brennesel und zahlreiche Gräser, mit ihren Blumen, Sträuchern und Bäumen doch eher von Wildpflanzen zu sprechen hätte. Zu hoch würde der Pflegeaufwand, zu hoch auch die Kosten.

Der Ruf nach ehrenamtlicher Pflege - ein schwieriges Unterfangen. Der unverwechselbare Charme mit seinem etwas wilden Cha-

Katja's ...

Spätschicht

bistro | lounge | bar

Inh. Katja Wiegräbe
Neue Torstraße 51
32825 Blomberg
Tel.: 05235 - 5025977
spaetschicht-blomberg.de

LIVE

Ski King am 13.2.2015 in Katja's Spätschicht!
ab 18.00 Uhr geöffnet, im Vorprogramm: Son Black

Änderungen der Gesetzeslage zum Jahreswechsel

Das Jahr 2015 beschert uns eine Vielzahl an neuen Regelungen und Gesetzen. Ob Mindestlohn, die Änderungen bei Lebensversicherungen oder die neuen Beiträge für Pflege und Krankenversicherung. Das Elterngeld wird mehr, beim Bezahlen der Kirchensteuer gibt es ebenfalls Änderungen und ein neues Meldegesetz wurde ebenfalls verabschiedet. Wir haben einige Änderungen in Kurzform für unsere Leser zusammengetragen, einem Anspruch auf Vollständigkeit können wir an dieser Stelle aufgrund der Komplexität natürlich nicht gerecht werden.

Mindestlohn

Galt bislang der Grundsatz der Vertragsfreiheit über die Entgeltlöhne, so wird dieser durch die Einführung des Mindestlohns aufgehoben. Seit dem 1. Januar 2015 gilt bundesweit der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 EUR.



Sonderregelungen gelten zum Beispiel für Langzeitarbeitslose und bestimmte Praktikanten. Abweichend vom gesetzlichen Mindestlohn sind auf Branchenebene durch Tarifverträge weitere Ausnahmen möglich. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat eine Mindestlohn-Hotline eingerichtet, die unter 030/60 28 00 28 erreichbar ist. Auskünfte erhalten Arbeitnehmer als auch Unternehmen gleichermaßen.

Lebensversicherungen

Am 1. Januar 2015 trat das Lebensversicherungsreformgesetz in Kraft. Für

Neuverträge wurde der Garantiezins von 1,75 auf 1,25 Prozent abgesenkt. Besonderheit für Bestandskunden:



Wenn ein Versicherungsunternehmen finanziell schlecht aufgestellt ist, so müssen Kunden mit Einschnitten rechnen. Die Gesellschaften können Kunden weniger bis gar nicht an vorhandenen Bewertungsreserven beteiligen.

Das bedeutet im Klartext, dass nur Kunden, die bei einem gut situierten Versicherer Leistungen gewählt haben, ihren Anteil an stillen Reserven in vollem Umfang erhalten werden. Das Gesetz sieht jedoch auch eine höhere Beteiligung an Überschüssen und Risikogewinnen für Versicherungskunden vor. Über die tatsächliche Höhe von Einbußen aus dem Lebensversicherungsreformgesetz für ausscheidende Kunden kann hier keine Aussage getroffen werden, dies hängt vom jeweiligen Einzelfall, vor allem jedoch von der angesprochenen Finanzstärke der jeweiligen Versicherung ab.

Pflegeversicherung und Krankenkassenbeiträge

Das sogenannte Pflegegestärkungsgesetz I trat ebenfalls zum 1. Januar 2015 in Kraft, die Leistungen wurden dabei für Pflegebedürftige sowie die pflegenden Angehörigen heraufgesetzt. Ambulante Leistungen werden um 1,4 Milliarden Euro aufgestockt und für stationäre Pflege wird ein Plus von einer Milliarde veranschlagt. Inbe-

griffen im Gesetz ist auch, dass zusätzliche Betreuungskräfte für stationäre Einrichtungen eingestellt werden sollen und ein ergänzender Pflegevorsorgefonds eingerichtet wird. Maßnahmen die alle Geld kosten, dadurch bedingt steigt der Pflegebeitrag auf 2,35 Prozent für Eltern und 2,6 Prozent für Kinderlose.



Der Beitragssatz für die Krankenversicherung sinkt von 15,5 auf 14,6 Prozent des Bruttoeinkommens eines Arbeitnehmers. Der Betrag wird anteilig zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer geteilt. Die Änderung wird jedoch bei Weitem nicht alle Beitragszahler treffen.

Die Krankenkassen dürfen in Zukunft einen einkommensabhängigen prozentualen Zusatzbeitrag verlangen. Dieser ist allein vom Versicherten zu zahlen. Prognostiker vermuten, dass Krankenkassen den Zusatzbeitrag auf 0,9 Prozent setzen werden. Dadurch erreichen sie das Beitragsniveau von 2014. Je nach Finanzsituation der jeweiligen Kasse können einzelne Kassen höhere oder geringere Zusatzprämien verlangen. Entsprechende Bescheide sollten unseren Lesern Ende des Jahres zugegangen sein, ab 31. Dezember lief die Frist zur Informationsfrist über einen möglichen Zusatzbeitrag ab.

BAföG nur noch vom BUND

Mussten Länder bislang zu den Kosten 35 Prozent beisteuern, liegt die Finanzierung des BAföGs seit

Anfang des Jahres ausschließlich beim Bund. Die Länder sparen dadurch knapp 1,2 Milliarden Euro im Jahr. Diese Einsparungen sollen laut vorliegendem Gesetzentwurf dem Bildungsbereich, im Besonderen den Hochschulen zugutekommen.



Mit Beginn des Wintersemesters 2016/2017 beziehungsweise des Schuljahres 2016 wird das BAföG zudem inhaltlich verändert werden und Bedarfsätze und Einkommensfreibeträge angehoben.

Aus für alte Heizanlagen

Galt bislang eine Austauschpflicht für Heizungen, die vor 1978 eingebaut wurden, sind nun alle Öl- und Gasheizungen mit einem Alter von über 30 Jahren auszutauschen. Bedeutet, dass Heizkessel, die vor dem 1. Januar 1985 eingebaut wurden nicht länger betrieben werden dürfen. Diese Grenze wandert mit, so gilt auch in Zukunft, dass Heizanlagen die ihren „30. Geburtstag“ hinter sich gelassen haben, nicht länger im Betrieb bleiben dürfen.

Wie so oft gibt es auch hier eine Ausnahme: Immobilienbesitzer, die ihr Haus oder ihre Wohnung schon zum 1. Februar 2002 selbst bewohnt haben, müssen die Heizkessel nicht nachrüsten. Auch sind Brennwertkessel und Niedertemperatur-Heizkessel aufgrund ihres höheren Wirkungsgrades von der Austauschpflicht ausgenommen.

Änderungen der Gesetzeslage zum Jahreswechsel

Neues Gesetz zum Melderecht

Im Mai diesen Jahres tritt ein neues Melderechtsgesetz in Kraft. Durch IT-Standardisierungen soll die Verwaltung der Meldedaten von Bürgerinnen und Bürgern in über 5.200 Melderegistern vereinfacht werden, ein zentrales Melderegister soll es dann nicht länger geben. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung bei der Melderegisterauskunft soll eine Stärkung erfahren, Auskünfte zum Zwecke der Werbung sowie Adresshandels wären nur noch zulässig, wenn die betroffene Person einer Übermittlung ihrer Meldedaten für eben diese Zwecke zugestimmt haben. Daten-Empfänger dürfen diese nur für den jeweils abgestimmten Zweck verwenden. Die Meldepflicht in

Krankenhäusern und ähnlichen Einrichtungen wird nach dem Entwurf abgeschafft und die Hotelmeldepflicht vereinfacht. Für die Wirtschaft könnte dies Einsparungen im dreistelligen Millionenbereich bedeuten.



© Fotolia.com

Die Meldebescheinigung für ein- und ausziehende Mieter, die vor zehn Jahren abgeschafft wurde, wird reaktiviert. Vermieter müssen wieder bei der An- und Abmeldung des Mieters beim Einwohnermeldeamt mitwirken und innerhalb von zwei Wochen schriftlich oder elektronisch bestätigen, dass ein Ein- oder

Auszug stattgefunden hat. Diese Bestätigung muss nebst Namen und Anschrift des Vermieters auch die Art des meldepflichtigen Vorgangs mit Einzugs- oder Auszugsdatum enthalten. Zudem natürlich die Anschrift der Wohnung und den bzw. die Namen der meldepflichtigen Person/en enthalten. Nebeneffekt soll eine Einschränkung des Kreditkartenbetrugs sein.

Anstieg beim Elterngeld

Die ab Januar geltenden Regelungen bilden in erster Linie eine Erweiterung der Wahlmöglichkeiten für Eltern ab, wie sie ihren Nachwuchs in den ersten Lebensjahren betreuen möchten. Wer sich für einen schnelleren Wiedereinstieg ins Berufsleben entschei-

det, wird finanziell gefördert als dies bisher der Fall gewesen ist. Eltern, die sich Erwerbs- und Erziehungsarbeit für mindestens vier Lebensmonate ihres Kindes gleichberechtigt teilen, sollen demnach belohnt werden und dürfen länger „Elterngeld Plus“ in Form der neuen Partnerschaftsbonusmonate beziehen.

Automatische Abbuchung von Kirchensteuer

Bereits seit 2014 sind Banken gesetzlich zur Überprüfung der Kirchensteuerpflicht ihrer Kunden verpflichtet. Bei positiver Prüfung, also bei Bestehen einer Kirchensteuerpflicht, erfolgt der Kirchensteuer einbehalt seit dem 1. Januar 2015 automatisch.

Beratung ist Vertrauenssache

Kleinsorge & Partner

Rechtsanwälte - Fachanwälte
Steuerberater

Rechtsanwalt und Notar
Jörg Kleinsorge

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Erbrecht

Rechtsanwalt
Stephan Handschug

Fachanwalt für Verkehrsrecht,
für Versicherungsrecht und
für Bank- u. Kapitalmarktrecht

Rechtsanwältin
Meike Handschug

Fachanwältin für Familienrecht

Dipl.-Kaufmann
Michael Nelges
Steuerberater

Marc Grauert
Steuerberater

Gildestraße 11 - 32760 Detmold
info@kleinsorge-partner.de

Tel.: 0 52 31 / 60 22 85 - 0
www.kleinsorge-partner.de

Herrentruper Nachrichten



Informationen des Dorfausschusses und des Ortsvorstehers
Liebe Dorfgemeinschaft, wir, der Dorfausschuss und Euer Ortsvorsteher, freuen uns, Euch an dieser Stelle zum zwölften Mal „Aktuelles aus Herrentrup“ mitteilen zu können.

Klepperweg

In den letzten zwei Jahren sind mehrfach gerade ältere Mitbürger auf den/die Ortsvorsteher zu gekommen und haben sich einerseits über den schlechten Pflegezustand rechts und links des Weges (der Herrentruper Teil wurde im Nov. 2014 durch den Dorfausschuss erledigt) andererseits aber auch zu Recht über die immer schlechter werdende Begehrbarkeit beklagt.



Dies wurde auch formlos an die Verwaltung weitergeleitet, was bis heute allerdings noch nicht zu einer Verbesserung geführt hat. Da der Klepperweg zur Hälfte nach Herrentrup und zu anderen Hälfte nach Reelkirchen gehört haben die beiden Ortsvorsteher am 28.12.2014 einen gemeinsamen schriftlichen Antrag an

den Bürgermeister und den Rat der Stadt Blomberg mit dem Wortlaut „Der Weg weist auf seiner gesamten Länge mehr oder weniger schwere Schäden auf die im Sinne der Verkehrssicherungspflicht §§ 823, 836 BGB erheblich erscheinen. Zur Gefahrenabwehr sollten in 2015 hier die notwendigen Maßnahmen getroffen werden“ gestellt. Der genaue Wortlaut kann unter www.Herrentrup.de nachgelesen werden.

Hoffen wir einmal, dass trotz kritischer Haushaltslage in 2015 eine Sanierung durchgeführt werden kann.

Änderungen Altglassammelstelle in Herrentrup.

Bedingt durch den Verkauf des Sport- und Parkplatzes fragt die Stadt beim Dorfausschuss an, wo in Herrentrup zukünftig die Glascontainer abgestellt werden könnten. Diese Fragestellung wurde in der Dorfausschusssitzung im November 2014 erörtert. Der Dorfausschuss sieht direkt in Herrentrup keine Möglichkeit da die Flächen entweder zu klein sind oder nur eine vorübergehende Lösung bieten können.

In die Überlegungen wurde auch einbezogen, dass der Entsorgungs-Lkw die Fläche An- und Abfahren können muss. Die Ortschaften Höntrup und Reelkirchen sollten seitens der Stadt in die Überlegungen eingebunden werden. Bezüglich dem städtischen Vorschlag den Friedhofsparkplatz zu nutzen wurde in dieser Sitzung abgestimmt.

Drei der teilnehmenden Mitglieder sprachen sich für die Nutzung des Parkplatzes am Friedhof aus und sechs dagegen. Der Vorschlag wurde somit mehrheitlich abgelehnt. Gerne würde der Ortsvorsteher aber auch die Meinung

der Herrentruper Bürger und Bürgerinnen berücksichtigen. Evt. hat ja auch noch jemand einen Standortvorschlag. Eure Vorschläge und Meinungen könnt ihr per Mail unter reinhardtheilig@t-online.de oder Telefon 05235/7614 los werden. Über eine rege Teilnahme würde ich mich sehr freuen. Ein Termin zur Änderung liegt zurzeit allerdings noch nicht vor.



Sperrung des Weges „Am Bache“

Wie in der letzten Nelkenwelt Ausgabe angekündigt wurde der Weg durch drei Mitglieder des Dorfausschusses soweit instand gesetzt das er nun mehr wenigstens begehbar ist.



Die Ordnungsgemäße „provisorische“ Instandsetzung wurde durch das Bauamt begutachtet und bescheinigt. Darauf hin wurde der Weg umgehend wieder bzw. endlich freigegeben. Die „richtige vollumfängliche Sanierung“ der gesamten Weglänge incl. der Bacheinfassung obliegt natürlich nach wie vor der Stadt Blomberg.

Erledigtes, Unerledigtes und Termine

Gemeldet und unerledigt ist

- Abfahrt Höntruper Str. in den Karrweg
- Karrweg oberhalb der Altautoentsorgung
- Instandsetzung der Bruchsteinmauer in der Hove
- Sanierung des Klepperweges von der alten Post kommend vor der Brücke
- Einbau einer Gosse zur Abführung der Oberflächenwasser Ecke Starenweg/In der Hove

Erledigt ist

- Schlaglöcher in der Hove/ Untere Straße durch Dorfausschuss
- Reparatur des Weges am Bache durch Dorfausschuss
- Frei schneiden des Klepperweges von der alten Post kommend vor der Brücke durch Dorfausschuss

Termine

- 13.02.2015**
104. Dorfausschusssitzung im Sauren Krug/Beginn: 19.30 Uhr (Die Sitzung ist öffentlich)
- 07.03.2015**
Instandsetzungsarbeiten Tennisanlage 9.00 Uhr TCH
- 13.03.2015**
Jahreshauptversammlung Tennisclub Herrentrup 19.30 Clubhaus TCH
- 10.04.2015**
105. Dorfausschusssitzung im Sauren Krug/Beginn: 19.30 Uhr (Die Sitzung ist öffentlich)

DIE FAHRRAD SCHEUNE

Untere Straße 1-3
32825 Blomberg
Tel.: 05235/8996
www.fahrrad-scheune.de

Mit Freude auf Tour!
Mit und ohne Strom!

RATZ

Fahrzeugteile

- Verschleißteile
- sportliches Zubehör
- Groß- und Einzelhandel
- Reifendienst
- Service rund ums Auto

Andreas Heinze
Am Lehmbrink 5 - Blomberg

fon: 05235 - 50 32 01
mobil: 0170 - 612 88 98
fax: 50 33 07



www.ratz-blomberg.de
email: ratz-blomberg@web.de



Rainer Haierhoff
Dachdeckermeister

*Der Dachdecker
in Ihrer Nähe*

- **Steil- & Flachdächer aller Art**
- **Dachsanierung**
- **Fassaden**
- **Anbringung & Reinigung von Regenrinnen und Fallrohren**

Mittelstraße 34a
32825 Blomberg

Tel.: 0 52 35 - 50 91 31
Mob.: 01 71 - 77 10 82 4

www.haierhoff-blomberg.de

Personalie: Horst Borcheld hat noch Lust.

Eng mit dem Namen Mitsubishi verbunden, ist Horst Borcheld den meisten Blombergern ein Begriff und hat jahrzehntelang die Autobranche in Lippe mitgestaltet. Seine Ausbildung zum Fahrzeugmechaniker machte er damals bei der Firma August Möller KG in Lemgo (Lkw) und Detmold (Pkw). Nachdem er 1971 erfolgreich die Meisterprüfung in Flensburg abgelegt hatte, übernahm der Blomberger die Leitung der Filiale von Firma Rosemeier in Lemgo und blieb dort für fast 25 Jahre.



Im Jahr 1987 wagte er dann den Schritt in die Selbstständigkeit und ließ im Industriegebiet auf den Kreuzen eine Verkaufshalle mit Büros und angeschlossener Kfz-Werkstatt errichten. Auch schon lange vor dieser Zeit fühlte und fühlt Horst Borcheld sich mit Mitsubishi verbunden. Der Betrieb wuchs im Laufe der Jahre zwischenzeitlich auf sieben Mitarbeiter an. Im April 2014 übergab Borcheld den Betrieb dann an

seinen langjährigen Mitarbeiter Martin Schweppe. Gemeinsam mit seiner Frau führt Schweppe den Betrieb und hat sich neben den Werkstatteleistungen für alle Marken, zudem auf die japanischen und koreanischen Hersteller als Fachwerkstatt spezialisiert. „In der Übergangszeit habe ich Familie Schweppe noch unterstützt, nun wird es Zeit für Veränderungen. Da ich aber noch keine Lust habe aufzuhören und ich mich auch noch nicht zum alten Eisen werfen würde, wollte ich auch weiterhin aktiv bleiben.

Durch zahlreiche Gespräche mit Ekkehard Glowna wusste ich, dass er seinen Geschäftsbereich erweitern wollte. Ich bin sicher, dass ich mit meiner Erfahrung eine Bereicherung für das AutoZentrum Glowna sein kann. Heutzutage verkauft man ohne Finanzierung fast kein Auto mehr, auch mit Gebrauchtwagen Garantien kenne ich mich natürlich bestens aus. Die Kontakte sind da, ich habe noch Lust, warum also soll ich aufhören?“, so Borcheld.

„Nicht, dass es jetzt falsch verstanden wird. Ich fühle mich Schweppes noch immer verbunden und stehe auch weiterhin gerne

beratend zur Verfügung. Wir haben ja keinen Krieg miteinander.“, verdeutlicht Horst Borcheld und erwähnte, dass es auch noch andere Angebote von Autohäusern gegeben habe, er jedoch nicht mehr jeden Tag so weit fahren möchte.

Auf Nachfrage teilte uns Martin Schweppe mit, dass er seinen Schwerpunkt nicht im Verkauf von Neuwagen sieht, die Trennung von Horst Borcheld sei also völlig in Ordnung und man wünscht ihm bei seiner neuen Aufgabe von Herzen alles Gute. Gebrauchtfahrzeuge sind bei Kfz-Service Schweppe natürlich nach wie vor zu bekommen und Planungen für etwas Neues in Ergänzung zu dem bisherigen Angebot laufen bereits im Hintergrund.

Als ehemaliger Betreiber eines Autohauses mit der längsten Mitsubishi Erfahrung (über 35 Jahre) in ganz Lippe und bereits seit 26 Jahren in Blomberg, bleibt Horst Borcheld der Nelkenstadt somit auch weiterhin erhalten, eben nur an anderer Stelle. Ekkehard Glowna freut sich über die kompetente Unterstützung und darüber, seinen Kunden nun noch mehr Service bieten zu können.

WAS HAT UNSERE LOKALPOLITIK GELEISTET?
Das erfahren unsere Leser auf der nächsten Seite.



kreativ • flexibel • zuverlässig

TISCHLEREI WÄCHTER
WESTERHOLZ 4
32825 BLOMBERG

FON +49 (0) 52 35 - 88 56
FAX +49 (0) 52 35 - 82 55

BAU-UND MÖBELTISCHLEREI
SICHERHEITSTECHNIK
INNENAUSBAU
MESSEBAU

JETZT
SCANNEN



info@tischlerei-blomberg.de
www.tischlerei-blomberg.de

Liebe Leserinnen und Leser der NelkenWelt. Wir bitten für unsere Provokation um Entschuldigung. Natürlich können wir das so nicht ganz stehen lassen, leisten die lokal engagierten und ehrenamtlich arbeitenden Politiker doch einen Beitrag zum Gemeinwohl. Letztlich geht es uns darum von Ihnen zu erfahren, was Sie sich von unserer Lokalpolitik wünschen, lebt sie doch auch vom Mitmachen. Fühlen Sie sich also eingeladen, die leere Seite mit Ihren Wünschen, Ideen und Anregungen zu füllen. Dann ergibt auch diese Seite einen Sinn und belastet nicht unnötig unsere Umwelt.

Wir bedanken uns herzlich bei der Firma **AutoZentrum Glowna**, die uns bei dieser Idee durch die Kostenübernahme für die vorherige Seite unterstützt hat. Wir freuen uns nun über Ihre Zusendungen an: **Blomberg Medien - Markus Bültmann - Schiederstrasse 5 - 32825 Blomberg**. Ihre Anregungen werden wir dann gerne an die entsprechenden Stellen weiterleiten.

Interview: Fragen an Bürgermeister Klaus Geise.

Aus zahlreichen Einsendungen haben wir einen Fragenkatalog zusammengestellt und Bürgermeister Klaus Geise um Antworten gebeten:

Wie schätzen Sie die aktuelle Stimmung in der Bevölkerung ein?

Die schätze ich als gut ein, zumal mir keine gegenteiligen Stimmen zugetragen worden sind - weder in meinen Sprechstunden noch bei meinen anderen Terminen. Es gibt in Blomberg ja auch gute Gründe für einen optimistischen Blick auf die Dinge: Wir haben bei den Finanzen eine Haushaltssicherung und damit die Fremdbestimmung durch Dritte verhindern können, wir besitzen eine überdurchschnittliche Infrastruktur von Sport- bis Bildungseinrichtungen und wir leben in einem angenehmen sozialen Gemeinwesen mit viel Ehrenamt. Wenn es vereinzelt Unmut geben sollte, so müssen wir genau hinschauen, welche Gründe es sein könnten, um dann konkret darüber zu sprechen und vielleicht Abhilfe zu versuchen. Einen allgemeinen und grundsätzlichen Unmut kann ich nicht erkennen - immerhin sind erst vor wenigen Monaten bei einer großen unabhängigen Meinungsumfrage die Grundzüge und Ausrichtung unserer Stadtpolitik eindrucksvoll bestätigt worden. Uns schwer zu erkennen: ich meine die Kommunalwahl.

Nach den vielen kritischen und negativen Stimmen zum Thema STEK, wie geht es hier weiter? In der Folge der sehr intensiven Bürgerbeteiligung haben die Planer und am Ende

der Fachausschuss viele kritische Stimmen und Anregungen aufgegriffen und in die aktuellen Konzepte innerhalb des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (StEK) einfließen lassen. Zum Beispiel denke ich da an den Erhalt der Platanen auf dem Pideiritplatz oder die Wegeführung im Schweigegarten. Nach Detailplanung, Ausschreibung und Auftragsvergabe erwarten uns im Frühjahr dann die Bauarbeiten. Der nächste inhaltliche Punkt ist dann die bessere Gestaltung der Stadteingänge, um Besucher und Touristen verstärkt in die Stadt zu locken.

Welche Möglichkeiten ergeben sich?

Gerade die schwierige Entwicklung des Einzelhandels und der Gastronomie in der Altstadt im letzten Jahr hat gezeigt, dass wir dringend verbesserte Rahmenbedingungen für Investitionen brauchen und die Aufenthaltsqualität steigern müssen. Das StEK bietet hierfür unmittelbar die Möglichkeiten. Doch nicht nur die Stadt selbst kommt in den Genuss der Fördermittel. Bei der Fassadensanierung profitieren Private und bringen gleichzeitig mit ihren Eigenmitteln einen Konjunkturschub in die Handwerkerschaft. Letztlich haben wir alle etwas von einem attraktiven Altstadt kern.

Was können die Bürger für ihre Stadt tun?

Da gibt es in einem Gemeinwesen die unterschiedlichsten Möglichkeiten! Wir haben ja bereits ein besonders hohes ehrenamtliches Engagement in unserer Bürgerschaft in Vereinen und Or-

ganisationen - hierfür möchte ich mich bedanken und mir gleichzeitig wünschen, dies auf diesem hohen Niveau erhalten zu können, denn das zeichnet unser kleines Gemeinwesen mit Kernstadt und Ortsteilen positiv aus. Darüber hinaus kann ich nur die Einladung aussprechen, sich auch sonst aktiv in unsere Kommune einzubringen, z.B. auf Bürgerversammlungen, in Dorfausschüssen oder in den Parteien vor Ort. Auch die Kommunalpolitik lebt vom Ehrenamt.

Was kann die Stadt für die Bürger tun?

Ganz besonders hier möchte ich die Vokabel „Stadt“ gerne ersetzen durch „Gemeinwesen“. Den anklingenden Gegensatz „Hier Stadt - Da Bürger“ gibt es in der kommunalen Selbstverwaltung nämlich nicht; es gilt: „Die Stadt sind die Bürger“ und „Die Bürger sind die Stadt“! Alles was unser Gemeinwesen für den einzelnen Bürger leistet - und das ist in Blomberg eine ganze Menge - findet sich direkt im städtischen Haushaltsplan wieder und kann dort in Ruhe nachgelesen werden - allerdings auch, was es uns allen kostet.

Was kann die Stadt speziell zur Belebung der Ortsteile tun?

Gerade in den Ortsteilen sind Vereinsleben und Gemeinschaftsgefühl besonders gut vertreten. Dies gilt es zu fördern und zu stützen. Dort, wo sich besondere Aktivitäten regen, wird dann sogar noch mehr gemacht. Konkret denke ich zum Beispiel an den Ortsteil Eschenbruch, der ein neues Dorfgemeinschaftshaus bekommen und

nun Unterstützung bei der Beseitigung einer Schrottmobilie erhalten hat. Ganz grundsätzlich wollen wir mit der Teilnahme am LEADER-Wettbewerb zur Stärkung des ländlichen Raumes neue Initiativen entwickeln und Fördermöglichkeiten sichern.

Was können die Ortsteile selbst zur Attraktivitätssteigerung tun?

Unsere Ortsteile haben viele Pfunde, mit denen sie punkten können und das auch sehr intensiv tun. Sie bieten zunächst einmal ein naturnahes Wohnumfeld in wunderbarer Landschaft: Da lernen die Kinder, das Möhren in der Erde wachsen und nicht auf Bäumen. Da gibt es Vereine, in denen sich Menschen aufgehoben fühlen. Da gibt es Dorfgemeinschaftshäuser, in denen miteinander geredet und gefeiert wird. Da gibt es



Weinhandel
"Rendez-vous du vin"

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andrea und Pierre-Louis Plat

Neue Torstr. 19
32825 Blomberg
Tel. 05235 / 503720
www.weinhandel-plat.de
und bei Facebook!

Fortsetzung Interview Bürgermeister Klaus Geise

Dorfgemeinschaftshäuser, in denen miteinander geredet und gefeiert wird. Da gibt es Nachbarschaften, die sich kennen und untereinander helfen. Da gibt es Leute, die packen einfach für ihr Dorf an - und, und, und... Das alles sind hohe Güter in einer mehr und mehr individualisierten Gesellschaft. Es gilt diese sehr wertigen Pfunde zu hegen und zu pflegen, die Infrastruktur in den Ortsteilen zu halten, zu stärken und zu stützen.



Warum werden trotz rückläufiger Einwohnerzahlen Ausschüsse personell erweitert? Wäre es nicht ein Zeichen die Anzahl der Ausschussmitglieder und die Zahl der Stadträte an die aktuellen Einwohnerzahlen anzupassen? Hier liegt offenbar ein Missverständnis vor. Im Nachgang zur Kommunalwahl wurden die Ratsausschüsse nicht erweitert. Zudem wurden im Gegenteil in Vorjahren ganze Ausschüsse zusammengelegt und so reduziert. Es gibt ergänzend andere Gesichtspunkte: Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sich möglichst viele Menschen als Sachkundige Bürger an der politischen Willensbildung beteiligen, dann brauchen die Ausschüsse hierzu eine

gewisse Größe. Hier gilt es also sorgfältig zwischen allen Dingen abzuwägen: Kosten, Effizienz, demokratische Beteiligung, Entscheidungsfindung und Verantwortung. Dies gilt dann auch für die Entsendung in andere Gremien der Stadt. Und abschließend: Aufgrund der Einwohnerzahl hätte der Blomberger Stadtrat eine gesetzliche Anzahl von 36 Mitgliedern. Hier wurden jedoch einvernehmlich die rechtlichen Möglichkeiten genutzt, um eine freiwillige Reduzierung auf 32 Mitglieder zu erreichen.

Wie denken Sie kann die Stadt attraktiver werden um den Leerstand, gerade im Hinblick auf Einzelhandel und Gastronomie, entgegen zu wirken? Welchen Plan hat die Verwaltung parat?

Grundsätzlich darf ich hier auf meine Antworten zu den Fragen 3. und 4. und das seinerzeit erarbeitete Städtebauliche Entwicklungskonzept verweisen. Dieser Plan listet eine Vielzahl von Projekten, die wir in wirtschaftlich angemessener Form noch angehen wollen. Weiter haben wir gemeinsam mit Nachbarkommunen das Leerstandsmanagement angeschoben und sehen den jetzt vorgelegten Maßnahmenkatalog als einen wichtigen Ideengeber. Blomberg-Marketing e.V. ist hier zentraler Akteur für Gastronomie und Einzelhandel und bekommt die volle Unterstützung der Stadt dafür.

Jung kauft Altist als neues Förderprogramm eine freiwillige Leistung der Stadt Blomberg, die aktuell Eingang in den Haushalt 2015 gefunden hat. Dies soll in der gesamten Großgemeinde dazu führen, dass sich junge Menschen mit ihren Familien für älteren Wohnraum interessieren, vor Ort wohnen bleiben und so dem demografischen Wandel entgegen gewirkt wird.

Öffentliche Toilette. Können Sie es noch hören?

Warum nicht? Die Diskussion hierüber hat ja immer wieder neue Facetten und Duftnoten. Festzustellen bleibt jedoch, dass sich die Kernaussagen und die wesentlichen Argumente, und damit die Entscheidungsgrundlagen, sich nicht verändert haben. Aus guten Gründen hat eine öffentliche Toilette mit ihren zweifelsohne negativen Begleiterscheinungen wie hohen Kosten und fehlender Hygiene bislang keinen Platz in der Blomberger Innenstadt gefunden. Die Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung von Markt- und Pideritplatz hat da nicht zu neuen Erkenntnissen geführt.

Aber muss die Verwaltung sich Vorwürfe nicht gefallen lassen wenn man durch STEK viel Geld ausgibt und sich die Tourismussteigerung auf die Fahne geschrieben hat?

Nach Bürgerbeteiligung und politischen Entscheidungen kann ich sagen: Nein, denn das eine hat mit dem anderen

nichts zu tun. Es geht um die beste Lösung. Für Touristen und Besucher stehen mittlerweile im Stadtkern sieben „nette Toiletten“ bereit, die sehr sauber und gemütlich sind. Kostenfrei für den Nutzer und kostengünstig für die Stadt. Quasi ganz nebenbei ist das sicherlich auch eine Werbung für alle Beteiligten. Im Übrigen ist eine öffentliche Toilette nicht der entscheidende Faktor in Sachen Tourismus. Die Pflege des historischen Stadtbildes, die Schaffung attraktiver öffentliche Plätze, frisch gestrichene Hausgiebel und ein gutes Angebot an Stadtführungen und Gastronomie sind wichtiger.

Schnelles Internet für ALLE. Ab wann wirklich realistisch?

Das kommt auf den jeweiligen Ortsteil an. In der Kernstadt, Istrup und Großenmarpe gab es bereits entsprechende Angebote, weil es für Betreiber wirtschaftlich ist. Eschenbruch wurde aus dem Konjunkturpaket II gefördert. Aus dem neuen Förderprogramm sind jetzt technisch fertig gestellt: Herrentrup, Maspe, Höntrup, Wellentrup, Altonop, Brüntrup, Donop, Kleinenmarpe, Reelkirchen und Tintrup. Einziger Anbieter ist derzeit die Fa. Sewikom aus Beverungen. Die Leitungen in Cappel (Fa. Telekom) sind derzeit im Bau. Mossenberg, Wöhren und Dalborn sind vertraglich festgelegt bis zum 30.06.2015 zu entwickeln. Dies gilt sinngemäß auch für die Gewer-

HOLIDAY LAND

Reisebüro Niggemann • Steinheim • Blomberg • Horn

Neue Torstrasse 13
32825 Blomberg

Telefon 05235-96110
Telefax 05235-96114



Costa de la Luz

04.05.-18.05.2015

14 Tage ab Ihrer Haustür
Abflug ab Hannover

- 4* Hotel „Fuerte Costa Luz“
- Verpflegung Halbpension

ab 979 EURO

Mallorca

14.05.-28.05.2015

14 Tage ab Ihrer Haustür
Abflug ab Paderborn

- 3* Hotel „Veronica“
- Verpflegung Halbpension

ab 659 EURO

Bulgarien

23.05. - 06.06.2015

ab Ihrer Haustür

Hotel Tiara Beach (eines der 100 besten Hotels, von Neckermann Reisen gewählt)

Reisepreis in der Junior-Suite

749 EURO

All Inclusive

Kos

02.06.-16.06.2015

14 Tage ab Ihrer Haustür
Abflug ab Hannover

- 4* Hotel „Lagas Aegean Village“
- Verpflegung: Halbpension

ab 849 EURO

Kreta

26.09.-10.10.2015

14 Tage ab Ihrer Haustür
Abflug ab Hannover

- 4* Hotel „King Minos Palace“
- Verpflegung Halbpension

ab 869 EURO

Fortsetzung Interview Bürgermeister Klaus Geise

begebiete Feldohlentrup, Flachsmarkt und Nederlandpark (bis zum 30.09.2015).

Was bringt uns das angebrochene Jahr 2015?

Zunächst einmal hoffe ich, dass es für uns alle weiterhin ein Leben in Frieden und Freiheit bringen wird. Die jüngsten Ereignisse in Frankreich zeigen noch einmal deutlich, dass das nicht selbstverständlich ist. Für Blomberg insgesamt wird es darum gehen, die Orts- teile und die Kernstadt weiter zu entwickeln, damit die Menschen hier gerne leben, arbeiten und wohnen. Und wir müssen weiterhin offen sein, für Menschen, die aus Krieg und Not zu uns kommen. In der Kernstadt wird es durch die Baumaßnahmen sicherlich besondere Belastungen für die Anwohner und den Einzelhandel geben. Nach deren Abschluss haben wir dann allerdings eine zukunftsfähige Innen- stadtgestaltung, mit der wir uns im Reigen der lippischen Städte durchaus sehen lassen können. Und ich freue mich natürlich auf ein rauschendes Schützenfest 2015!

Ein Kommentar zu den harten Tönen der letzten Ratssitzung?

Das waren deutliche Worte, aber keine harten Töne. Alle Kommunalpolitiker eint das Ziel, das Beste für unsere Heimatstadt zu bewirken, lediglich über den Weg gibt es dann unterschiedliche Mei-

nungen. Das wurde bei den Haushaltsberatungen 2015 besonders deutlich und gehört in einer lebendigen Demokratie auch dazu. Allerdings



Alles für den Bau

Blomberg · Hellweg 2	Extertal · Bahnhofstr. 54a
Tel. 052 35/9545-0	Tel. 052 62/3021
Fax 052 35/9545-99	Fax 052 62/5378

www.recker-baustoffe.de · info@recker-baustoffe.de

wurde an keiner Stelle der Bogen überspannt – da haben wir in Blomberg eine ausgesprochen gute Streitkultur.

Unsere Leser haben der CDU mehrfach Ideenlosigkeit und fehlende Anträge vorge- worfen, wie sehen Sie das?

Dies möchte ich nicht kommentieren. Zu den reinen Fakten gehört allerdings die Tatsache, dass die CDU- Fraktion keinen einzigen Änderungsantrag zum Haus- haltsentwurf gestellt, ihn dann aber dennoch abgelehnt hat.

Unverständnis auch darüber, dass die CDU beim HSK von Entschlackungs- maßnahme spricht, würde es doch noch größere Steuererhöhungen bedeuten. Ihre Einschätzung?

Der Gang in die Haushalts- sicherung führt automatisch

zum Zwang der Kommunal- aufsicht auf mehr Einnah- men und/oder Einsparungen in der Größenordnung von zusätzlich rd. zwei Mio. € jährlich, da der Eigenkapital-

verzehr auf „0“ gesetzt werden muss. Ich trete dafür ein, das Heft des Handelns bei uns zu behalten, um in eigen- er Verantwortung freiwillige Leistungen und soziale Infrastruktur so gut es eben geht, zu erhalten. Mit anderen Worten: keine Selbstauf- gabe - wir müssen uns un- serer Verantwortung stellen, denn dafür sind wir von den Menschen gewählt worden. **Auch die SPD wurde sei- tens unserer Leser kriti- siert, der Schuldenberg sei auf die regierende Partei zurück zu führen.** Das ist richtig – doch anders, als man vielleicht meint. Den Höhepunkt der städtischen Verschuldung hatten wir Ende 1999 mit 46,7 Mio. € - zeitlich identisch mit dem Ende der Koalition von CDU und Grünen. Seither ist die

planmäßige Verschuldung kontinuierlich abgeschmol- zen worden und beträgt ak- tuell zum 31.12.2014 nun 27,5 Mio. € - also Abbau des Schuldenberges um rund 41 %. Wir haben zum Glück Mei- nungsfreiheit: Jedem steht frei, die SPD als stärkste po- litische Kraft der letzten Jahre dafür zu kritisieren. Nicht ver- schweigen will ich allerdings an dieser Stelle den Sonder- fall der Kassenkredite. Durch drastische Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer in den letzten Jahren und insbeson- dere deutlich mehr Ausgaben für staatliche Aufgaben muss- ten wir für unsere Liquidität quasi das „Girokonto“ um 15 Mio. € überziehen, was vor Ort kaum zu beeinflussen ist. Auf die Sparbemühungen darf ich noch einmal hinweisen.

Welche Angebote gibt es für mobile Jugendliche im Alter von 18 bis 25?

Im Verhältnis zu anderen Städten unserer Größenord- nung sind wir mit unserem Angebot für Jugendliche gut aufgestellt. Das Jugendzen- trum, die Kirchengemeinden, die Vereine, die Jugendfeu- erwehr und weitere mehr: Sie alle bieten Jugendlichen die Möglichkeit, aktiv zu sein. Über eins müssen wir uns allerdings im Klaren sein: Eine Großraumdisco, ein Multiplexkino oder andere Einrichtungen dieser Größen- ordnung wird es in Blomberg nicht (mehr) geben. Und wie schon in der Frage ange- deutet: Die jungen Erwach- senen im Alter von 18 bis 25



Herzlich willkommen - das neue Jahr fängt gut an

Gastlich • Genussvoll • Gemütlich • Gesellig

! Mittwochs wieder geöffnet !

...unsere Aktion für Sie im Januar:

**Steckrübeneintopf -Terrine-
Oma's Kohlrouladen • frische Muscheln
Lippischer Grünkohl**

Catering/Partyservice.....wir kommen auch gern zu Ihnen !

...und

**Sonntags-
Mittagstisch**
ab 11:30 Uhr

Fortsetzung Interview Bürgermeister Klaus Geise

Jahren sind „mobil“ und wollen die Welt erkunden - zumindest am Wochenende. Infrastruktur in unserer Stadt zu gefährden und zentrale Elemente einer attraktiven



- Industriedächer
- Dacharbeiten
- Fassadenarbeiten
- Wärmedämmung
- Klempnerarbeiten

Ihr Spezialist für Flachdachsaniierungen aller Art!

JONIGKEIT Dach & Wand UG (Haftungsbeschränkt)
Am Eggeberg 13 • 32825 Blomberg
mob.: 0163 - 59 12 000 • fon: 0 52 35 - 97 75 2 • e-mail: info@jdw-blomberg.de

„Wir zahlen die schwarze Null und sind am Ende der Kette stehend. Die Verwaltung kann nicht für alles verantwortlich gemacht werden. Dennoch muss reagiert werden.“ Wie?

Die Rahmenbedingungen und die Zwänge dazu sind ja schon angesprochen worden. Sparen bleibt ein dauernder Auftrag. Nach etlichen Konsolidierungsrunden ist aber der Weg für diesen Schritt nicht mehr so einfach zu finden. Jeder noch vorhandene Ausgabeposten ist für sich gut zu begründen oder gar unabweisbar. Und wenn es denn konkret wird, gibt es den klassischen Reflex: „Sparen? Ja! Aber bitte nicht hier ...“ – den gibt es leider auch bei uns. Es bleibt im neuen Jahr für die Stadt Blomberg die stetige Aufgabe, die eigenen und zudem etliche fremde Aufgaben zu finanzieren. Zu sparen, ohne dabei die grundlegende

Kleinstadt zu opfern. Also: Weniger Dogmatismus und mehr Pragmatismus sind gefragt. Sparen und investieren.

22. Blomberg wird leider oft als Drogenhochburg im lip-pischen Raum bezeichnet. Was können wir Blomberger Ihrer Meinung nach tun um dem entgegen zu wirken? Die Bekämpfung der Drogenkriminalität ist grundsätzlich Aufgabe der Polizei. Da gilt es, die Möglichkeiten der Kriminellen mit polizeilicher Präsenz und juristischer Aktivität einzuengen und zu bekämpfen. Das zweite Standbein in diesem Themenkomplex ist dann parallel die Prävention. Hier sind in Kooperation mit der Polizei die Jugendrichtungen, die Schulen, die Vereine und auch die Eltern gefragt. Wir allen müssen den Jugendlichen klar machen und auch vorleben, dass Drogen keine Lösung sind.

Serie: Redewendungen

Die Bedeutung von Redewendungen ist heute oft in Vergessenheit geraten. Mit einer kleinen Serie wollen wir Hintergrundinformationen liefern.

„Jemandem die Leviten lesen“ bedeutet jemanden zurechtweisen oder ihm ins Gewissen reden. Auch ernsthaft ermahnen, tadeln, zur Ordnung rufen oder gar zusammenstauchen sind gängige „Übersetzungen“. Diese Redensart hat ihren Ursprung in der Bibel, genauer dem Alten Testament. Die Leviten wurden benannt nach ihrem Stammvater Levi, einer der 12 Stämme des Volkes Israel, die von den Söhnen Jakobs begründet wurden. Damit das Volk Israel den Herrn nicht erzürnt, wurden Vorschriften aufgestellt. Die Einhaltung dieser Vorschriften im Rahmen des betrauten Tempeldienstes wurde vom Stamm der Leviten überwacht. Im 3. Buch Mose (lateinisch: Leviticus) ist dieses Regelwerk bis ins kleinste Detail niedergeschrieben. Sarkastisch: Leviten lesen als eine Art religiöses Schäfchenzählen bei Einschlafproblemen.

Im Mittelalter gab es zahlreiche Klöster und Glaubensgemeinschaften (Orden). Hier entstand der Brauch, weniger frommen und züchtigen Geistlichen zur Hebung der Disziplin, aus diesem akribischen Regelwerk vorzutragen. Bischof Chrodegang von Metz soll der erste gewesen sein, der durch regelmäßiges Lesen der Leviten seine Geistlichen wieder zur Ordnung rufen wollte. Großer Beliebtheit dürfte sich Kapitel 26 zurückgegriffen erfreut haben. Dort sind die Strafen für sündiges Verhalten aufgeführt, wie zum Beispiel: „Werdet ihr aber mir nicht gehorchen und nicht tun diese Gebote, und werdet meine Satzungen verachten, und eure Seele meine Rechte verwerfen, daß ihr nicht folgt allen meinen Geboten, und werdet meinen Bund anstehen lassen, so will ich euch solches tun: Ich will euch heimsuchen mit Schrecken, Schwulst und Fieber, daß eure Angesichte verfallen und der Leib verschmachtet; ihr sollt umsonst euren Samen säen, und eure Feinde sollen ihn fressen [...]“ (3. Buch Mose, 26, 14-16)

Kurz notiert: Das Oberverwaltungsgericht Münster hat entschieden, dass E-Zigaretten in nordrhein-westfälischen Kneipen konsumiert werden dürfen. Eine Klage der Stadt Köln gegen einen örtlichen Kneipenwirt wurde abgelehnt. Es sei nicht erwiesen, dass „Passivdampfen“ im gleichen Umfang gefährlich sei wie das Passivrauchen. Aus diesem Grund greift der Nichtraucherenschutz nicht in gleichem Maße. Vor dem Verwaltungsgericht Köln bekam der Wirt bereits in erster Instanz recht. Die Behörde ging jedoch in Berufung. Gegen das neue Urteil ist eine Revision nicht zulässig.




Priss Hörgeräte Blomberg
Neue Torstr. 6 - 32825 Blomberg
Tel. 0 52 35 - 97 07 4
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag:
9⁰⁰ - 12³⁰ und 15⁰⁰ Uhr - 18⁰⁰ Uhr
Freitag:
9⁰⁰ - 12³⁰ Uhr & 14⁰⁰ Uhr - 17⁰⁰ Uhr
Freitagnachmittag
14⁰⁰ Uhr - 17⁰⁰ Uhr
Mittwochnachmittag und
Samstag nach Vereinbarung

Rochusstr. 5 - 32839 Steinheim
Tel. 0 52 33 - 95 32 64 5
Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 9³⁰ - 12⁰⁰ & 14³⁰ - 17⁰⁰ Uhr
Mi. und Sa. nach Vereinbarung

Friedrich-Wilhelm-Weberstr. 1 - 33039 Nieheim
Tel. 0 52 74 - 95 29 06 6
Öffnungszeiten:
Mo. 9³⁰ - 12³⁰ & 14³⁰ - 17⁰⁰ Uhr
Mi. 9³⁰ - 12³⁰ & 14³⁰ - 17⁰⁰ Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Mittlere Str. 20 - 32676 Lügde
Tel.: 0 52 81 - 98 99 79 6
Öffnungszeiten:
Di., Do., Fr.: 9³⁰ - 12³⁰ & 14³⁰ - 17³⁰ Uhr

www.priss-hoergeraete.com

Zuwachs für Blomberg

Am 18.12.2014 wurde im Autohaus Hache der neue „Förderverein für das Netzwerk Wirtschaft - Schule im Lippischen Südosten“ gegründet. Trotz Terminlegung kurz vor Weihnachten, folgten rund 50 Vertreter aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Bildung sowie Privatpersonen der Einladung der Stadt Blomberg.

Contact), Henning Hache (Autohaus Hache), Kerstin Jöntgen (Stadtsparkasse Blomberg/Lippe), Georg-Jescow von Puttkamer (Schwering und Hasse Stiftung) und Klaus Geise. Schulen und Unternehmen unterstreichen durch den gegründeten Verein ihre Partnerschaft und engagieren sich für die berufliche



Expertentalk moderiert von Detlef Stock (Bildmitte). Von links: Georg-Jescow von Puttkamer, Kerstin Jöntgen, Henning Hache und Hermann Trompeter.



Bilden den neuen Vorstand: Klaus Geise, Ursula König und Kerstin Jöntgen. Es fehlt Ernst-Michael Hasse.

Vor der offiziellen Vereinsgründung wurden in einer von Detlef Stock (Beiratsvorsitzender von Blomberg Marketing e.V.) souverän moderierten Expertenrunde die unterschiedlichen Aspekte der Netzwerkarbeit herausgestellt. Gesprächspartner waren Marcus Rempe (Lippe Bildung eG) Uwe Tillmanns (Johannes Gigas Schule) Karsten Fahrenkamp (Hermann-Vöchting-Gymnasium) Hermann Trompeter (Phoenix

Zukunft der jungen Generation. „Nicht nur Hamburg oder Köln, auch Lippe ist sexy und bietet jede Menge Chancen für eine qualifizierte Ausbildung“, äußerte Karsten Fahrenkamp und Uwe Tillmanns ergänzte: „Durch den Verein erfolgt eine noch bessere Verzahnung zwischen Schulen und Betrieben.“

Getreu der Firmenphilosophie „Unabhängigkeit“ forderte Herrmann Trompeter

lebenslanges Lernen in der Region und verwies auf das Ausbildungszentrum im strategisch gut gelegenen Schieder-Schwalenberg.

Henning Hache sprach von einem wichtigen Schritt in die Zukunft, der durch den Zusammenschluss von Städten (Die politischen Gremien der Städte Blomberg, Lügde und Schieder-Schwalenberg hatten bereits im Vorfeld ihre Unterstützung zugesichert.), Unternehmen und Schulen getätigt wurde. Für Kerstin Jöntgen ist es ein Selbstverständnis sich aktiv an diesem Netzwerk zu beteiligen, für sie gehören Schule und Wirtschaft untrennbar zusammen.

Bürgermeister Klaus Geise wurde am Abend einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt und erklärte, dass

die Beiträge des Vereins bewusst niedrig angesetzt wurden. Dadurch kann auch jede Privatperson einen kleinen aber entscheidenden Beitrag für die Ausbildungszukunft der Region leisten und dem Nachwuchs eine Perspektive bieten.



Zum weiteren Vorstand gehören Ernst-Michael Hasse (2. Vorsitzender), Kerstin Jöntgen (Kassiererin) und Ursula König (Schriftführerin). Mit der Vereinsgründung macht die Region einen Schritt in die richtige Richtung und sichert sich die Chance auf die Fachkräfte von morgen.

Weitere Informationen erteilt Klaus Geise, Marktplatz 1, 32825 Blomberg, Telefon: 0 52 35 - 504 130.

Unsere Ausstellung auf über 240qm - Ihre Inspirationsquelle.



Die Fliesen Scheune
Pyrmonter Str. 45 · Lügde



10%!

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie einen einmaligen Rabatt in Höhe von auf alle Fliesen und Natursteine aus unserem Sortiment.*

*Gültig bis 1. Mai 2015, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

D. Peter Fliesenverlegung - Pyrmonter Str. 45 - 32676 Lügde
Telefon: 0 52 81 - 16 09 34 - E-Mail: info@dp-fliesenverlegung.de

Perversion oder eine Frage des guten Geschmacks?

Als Naturprodukt unterliegt Kaffee starken Produktionsschwankungen. Seit Jahren steigt die Nachfrage kontinuierlich an und Kaffeeröster machen gute Umsätze mit dem schwarzen Heißgetränk. Fast 30 Prozent der Kaffee-Exporte stammen aus Brasilien. Für 2012 berechnete der Deutsche Kaffeeverband einen Pro-Kopf-Verbrauch von 7,27 Kilogramm Rohkaffee. Deutschland zählt damit auch weiterhin zu den Top im Ländervergleich und liegt vor Italien (5,63 kg) und deutlich über dem EU-Durchschnitt (4,84 kg).



Fleckenmusang. © Magalhães, via Wikimedia Commons

Arabica-Kaffee hat einen Weltmarktanteil von ungefähr 60% des produzierten Kaffees, Robusta hält zirka 36 % Anteil an der Weltproduktion. Es gibt jedoch auch Exoten. Ein Exot ist zweifelsfrei Kopi Luwak, auch Kartenkaffee genannt. Der Markenname Kopi Luwak stammt aus Indonesien von den Inseln Sumatra, Java und Sulawesi. Es werden damit ausschließlich die Rohkaffeebohnen bezeichnet, genau

genommen die reifen Kaffeekirschen, die von einer bestimmten Schleichkatzenart gefressen und wieder ausgeschieden werden. Kopi ist das indonesische Wort für Kaffee. „musang luwak“ ist die indonesische Bezeichnung für den beteiligten wilden Fleckenmusang aus der Gattung der Musangs stammend. Diese Gattung ist für die Entstehung des Kaffees unerlässlich. Echter Kopi Luwak ist auch in Indonesien und auf Mindanao nicht einfach zu bekommen.

Die echten Bohnen kann auch nur ein Spezialist unter dem Mikroskop oder mit dem Aromaprofil einer gaschromatografischen Analyse erkennen. Der Exkrement-Kaffee wurde früher von einheimischer Bevölkerung getrunken, da der angebaute Plantagenkaffee teuer und nur für Kolonialisten und deren Export bestimmt war. Von den Kaffeefrüchten kann der Fleckenmustang nur das Fruchtfleisch verdauen, die Bohnen werden wieder ausgeschieden.

Das Exkret wird von den Einheimischen eingesammelt. Dabei hilft dem Kundigen, dass die Schleichkatzen immer wieder an der gleichen Stelle ihr „Katzenklo“ aufsuchen. Die Bohnen werden gewaschen und leicht geröstet. Im Darm dieses Tieres sind die Kaffeekirschen einer

Nassfermentation durch Enzyme ausgesetzt, welche die Geschmackseigenschaften ändert. Es entsteht ein dunkles und volles, aber auch etwas „muffiges“ Aroma. Kostet ein Kilogramm der ungerösteten Bohnen direkt bei den Erzeugern, z. B. einer Genossenschaft des Stammes der Blaa'n am Vulkan Matutum auf den Philippinen unter 50 Euro, so liegt der Preis beim Großhändler schon bei 180 Euro auf dem freien Markt sogar bei rund 300 Euro. In Europa liegt der Preis zwischen 800 – 1.200 Euro pro Kilo. Nur wenige Kaffeehäuser, Restaurants und Nobelpaläste bieten das Produkt zu Preisen zwischen 55 und 75 Euro je Tasse an.

PETA Asien 2013 eine Recherche bei Kopi Luwak-Produzenten in Indonesien und auf den

Philippinen durchgeführt. Das dabei erstellte Videomaterial zeigt die tierquälerischen Bedingungen, unter denen die Schleichkatzen für die Kaffee-Produktion leiden müssen.



Unverdaut ausgeschiedene Kaffeebohnen vor der Reinigung und Röstung. © Wibowo Djatmiko CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons

Ein Video zu dieser Perversion finden unsere Leser unter www.peta.de/schleichkatzenkaffee#.VJRJcV4AU sowie auch weitere Hintergründe. Für uns keine Frage guten Geschmacks sondern eine wirklich besch... Angelegenheit in doppeltem Sinn, finden Sie nicht?



„Wir leben Möbel – seit 100 Jahren!“

STÖSSMÖBEL

Schmuckenberg Weg 3-5
32825 Blomberg
Tel.: (0 52 35) 74 50
www.stoess-moebel.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-19 Uhr, Sa 8.30-16 Uhr,
Schausonntag 14-17 Uhr
(kein Verkauf, keine Beratung)

Besuchen Sie doch mal unsere große Ausstellung.



Jetzt Termin vereinbaren!

Studienkreis
Profi-Nachhilfe für alle!

Studienkreis Blomberg
Heutorstr. 12 • 052 35 - 97 97 0
www.studienkreis.de

Nutzen Sie die Beratungswoche vom 02.02 - 06.02.2015 und sparen Sie die Anmeldegebühr.

- Erfahrene Nachhilfe-Lehrer
- Individuelle Förderung
- Optimales Lernklima
- TÜV-Gütesiegel





duray
markisen-studio

Jetzt Winterrabatte auf Markisen und Terrassendächer

Erweitertes Programm:

- Terrassenüberdachung
- Sonnenschutz

Duray Markisen-Studio
Heutorstraße 13 Blomberg
Tel. 05235-5151 www.duray.de



STEINKO
Terrassenwelten

Sonntags
Schahtag 14 bis 17 Uhr

Detmolder Straße 111
Paderborn
Tel. 05251 527515
www.steinko.de

Moderatorenportrait: Cora Stern

Am 21.07.1979 erblickte ein neuer Stern, ein Cora Stern, das Licht dieser Welt, mit bürgerlichem Namen Julia Hillwig. Im Alltag geht Julia einem seriösen Leben nach und ist seit über 12 Jahren als Krankenschwester in der Psychiatrie tätig. Privat ist sie dann eher als kranke Schwester unterwegs und moderiert mit frivoler und frecher Art jeden Montag die Sendung „Cora's Nacht“ auf Radio Blomberg.



Sarah: © Cora Stern Fotografie

Bereits seit über einem Jahr nimmt sie dort kein Blatt vor den Mund und hat sich mit ihrem lockeren Mundwerk eine Fanbase auch außerhalb der lippischen Hörer aufgebaut. Zum Radio kam sie durch einen Zufall. Als Gast geladen, um über den Videodreh einer regionalen Band zu berichten, wurde Sie von Moderator Christian „Freezer“ Frost gleich angesprochen, ob

sie nicht selbst als Moderatorin tätig werden wolle.

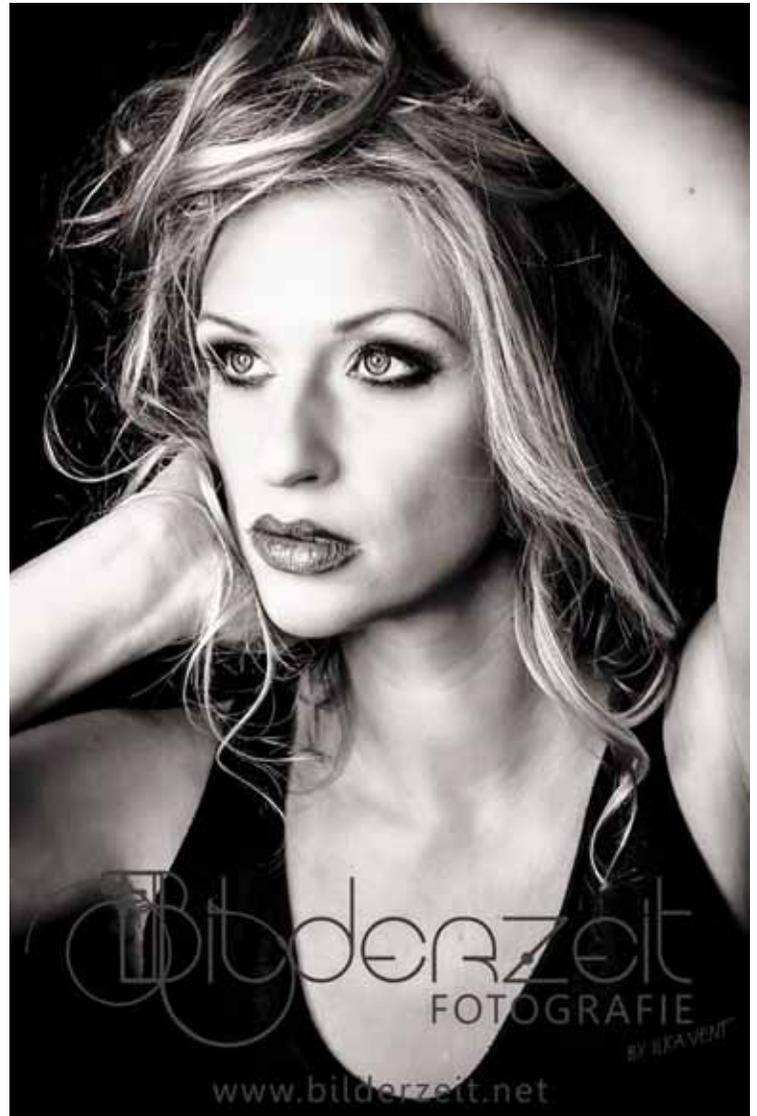
Frost unterstützte in den Anfängen ihres Moderatörinnendaseins, mittlerweile moderiert das quirlige Multitalent seit Ende letzten Jahres allein bzw. mit Unterstützung ihrer Familienmitglieder. Bruder Manuel ist in einigen Punkbands engagiert und Nichte Nina singt bei der Band Kellersyndikat. Der Bezug zur Musik war also schon immer gegeben.

Aber auch darüber hinaus kann sich Cora Stern nicht über Langeweile beklagen. Mit 18 Jahren begann sie mit dem Modeln - einfach nur zum Spaß. Seitdem hat sie mit vielen Fotografen zusammengearbeitet und ihre Liebe zur Fotografie entdeckt.

Seit 2011 fotografiert die Mutter eines Sohnes selbst und hat sich auf den Bereich der Peoplefotografie spezialisiert. Aber auch Hochzeiten, Konfirmationen, Taufen, Sedcardbilder für Modelle, ganze



Gerda: © Cora Stern Fotografie



Moderatorin Julia Hillwig alias Cora Stern. © Bilderzeit Fotografie Familien oder Tiere nimmt sie vor die Linse. Wie soll es auch anders sein, Vielfalt in jedem Lebensbereich eben.

Ob der Name Programm ist und Cora wirklich ein Stern ist, oder es sich bei der Moderatorin doch eher um ein Sternchen handelt? Für die Fans ist Cora ganz klar ein

Star - und für Sie? Finden Sie es doch einfach mal heraus und schalten Sie immer montags ab 20.00 Uhr www.radio-blomberg.de ein. Aber vorsichtig: Die oft auch als Punk-Queen bezeichnete Stern leitet zwar lustig und abgefahren, aber nicht immer ganz jugendfrei durch ihre Sendung.



Blomberg Medien • Schiederstr. 5 • 32825 Blomberg
 Tel.: 05235 - 50 98 00 • www.blomberg-medien.de

MEDIENVIELFALT FÜR BLOMBERG ZUM KLEINEN PREIS



Rätsel-Spaß für die ganze Familie

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unseren Unterhaltungsseiten für Jung und Alt und würden uns über Anregungen freuen. Teilen Sie uns mit, was Sie sich an dieser Stelle wünschen würden. Wir bedanken uns für die Bereitstellung der Bilder und Rätsel bei Thomas von Stetten. Weitere Rätsel und Co. wie immer unter: www.malvorlagen-bilder.de

WitzeWitzeWitze

Ein Vertreter klingelt an der Tür. Fritzchen öffnet, im Mund eine dicke Zigarre und in der Hand ein Glas Whisky. Irritiert fragt der Vertreter: „Sind deine Eltern da?“ Grinst Fritzchen zurück: „Sieht das etwa so aus?“



Die Mutter: „Peter iss Dein Brot auf!“ „Ich mag aber kein Brot!“ „Du musst aber Brot essen, damit Du groß und stark wirst!“ „Warum soll ich groß und stark werden?“ „Damit Du Dir Dein täglich Brot verdienen kannst!“ „Aber ich mag doch gar kein Brot!“

Der kleine Sohn schaut sich den neuen Pelzmantel seiner Mutter an und meint: „Muss das arme Vieh dafür gelitten haben..!“ Darauf die Mutter wütend: „Wie sprichst Du eigentlich über Deinen Vater?!“

	2			9	7		6	
9		8			2	1		
	6		1	8			9	4
	1	9		7		4		2
3			4		9			
5		4		3		9		8
	9				4			1
8		6	9			3		7
	4			5	8	6	2	

E	N		E	R	E	H	R	E	R	O	E	R	A	M	T	R	A	M	S	I	R	S	I	R		
A	S	T																								
R	I	O																								
K	M	A																								
A	E	R	A	J	A	R	G	O	N	R	A	S	T													
U	N	M	I	T	T	E	L	B	A	R																
B	L	E	I	O																						
D	O	R	E	G	A	N	O																			
B	E	I	T	R	A	G	R	T	I	C	K															
H	D	R	E	H	E	R	A	L	B	A	N	E	R													
S	P	R	A	Y	A	G	E	F	A	H	R	A	W	A	R	E										
M	T	H	O	R	A	N	S	C	O	T	R	E														
Y	E	S																								
A	N	S	A	T	Z	O	E	N	D	L	O	S	U	G												
S	I	G	N	O	R	A	N	T	S	C	H	E	R	E												
B	E	E	N	D	E	N	B	L	U	E	T	E	B	L	U	T										
G	L	R	U	N	E																					
E	G	E	L	S	G	E	O	R	G	E																
L	I	G	A	I	W	A	N	E	N	D	I	J	O	N												
F	R	A	E	S	E	R	E	I	F	H	I	R	T	F												
S	P	U	N	D	P	U	T	Z	P	R	O	M	I	N	E	N	Z									
A	I																									

Fragt der Deutschlehrer seine Schüler: „Wer kann mir sagen, ob es der Monitor, oder das Monitor heißt?“ Antwortet Fritzchen: „Wenn Moni ein Tor schießt, dann heißt es DAS Monitor.“

„Meine Eltern sind komisch“, beschwert sich Heidi bei der Freundin. „Erst haben sie mir mit viel Mühe das Reden beigebracht und jetzt, wo ich es endlich kann, verbieten sie mir dauernd den Mund!“

Kreuzworträtsel-Lösung ▲
SUDOKU-Lösung ▼

9	2	9	8	5	7	3	1	4	3	7	5	8	6	2	9
8	5	6	9	2	1	3	4	7							
2	9	7	3	6	4	5	8	1							
5	7	4	2	3	6	9	1	8							
3	8	2	4	1	9	7	5	6							
6	1	9	8	7	5	4	3	2							
7	6	5	1	8	3	2	9	4							
9	3	8	6	4	2	1	7	5							
4	2	1	5	9	7	8	6	3							



Fassverschluss	Be-treuung, Fürsorge	zünftig, kernig; originell	Metall-stifte ein-schlagen	↙	muster-haft, voll-kommen	↙	Versorgung mit Nahrung	Gestell z. Trans-portieren v. Lasten	↙	Bühnen-auftritt	↙	Gabe, Spende	aus-genommen, frei von	italie-nische Tonsilbe	aus-gebranntem Ton gefertigt	↙	Vorsilbe: gegen (griech.)	↙	Mitteil-ung, Hinweis (Kzw.)
↘					Mörtel-überzug auf Mau-erwerk	↘				weithin bekannte Personen	↘								
Werk-zeug-maschi-ne	↘						voll ent-wickelt; erwach-sen					Vieh-hüter	↘				kleines Sport-segel-boot		Fehllos bei der Lotterie
Spiel-, Wett-kampf-klasse	↘				Zaren-name	↘				schwe-dische Insel	↘		in freund-lichem Einver-nehmen		Haupt-stadt von Burgund	↘			
Ringel-, Saug-wurm	↘				Antrieb, Ver-lockung	↘	dt. Schau-spieler (Götz)							dreist, vorlaut		Schutz, fürsorg-liche Aufsicht		Wirbel-tier, Amphibie	
zum Ab-schluss bringen		Rauch-fang, Schorn-stein		germa-nisches Schrift-zeichen	↘			Tiroler Alpen-pass		Binde-wort	↘		flei-schiger Pflan-zen-teil	↘					
↘							Drama von Ibsen	Teil einer Pflanze	↘						Körper-flüssig-keit	↘			
erstes sicht-bares Zeichen	weib-liche Natur-gottheit		student. Organi-sation (Abk.)	unwis-sender Mensch	↘							Schneide-gerät	↘						
↘						faul; langsam		unauf-hörlich; unbe-grenzt	↘						Stock; Hoch-sprung-gerät		ein Planet		den Inhalt ent-nehmen
eng-lisch: ja	↘			Fremd-wortteil: Wasser (griech.)	Entwick-lungs-richtung, Tendenz	↘				Wickel-gewand der Inderin	↘		rätsel-hafte Weis-sagung	Sitz-möbel-stück	↘				
Flüssig-keits-zer-stäuber		die fünf Bücher Mosis im Judentum						Stadt an der Weißen Elster	↘	britischer Südpolar-forscher (Robert F.)	↘				flackern, sich hin und her bewegen			Art des Spre-chens	
↘					Selten-heit	↘	drohen-des Unheil	↘						Asiat, Kau-kasier	↘				
Mit-glieds-zahlung		altrö-mische Monats-tage	Fein-mechaniker	↘					ungari-scher Süßwein	↘		Angehöriger eines Balkan-volkes	↘						
↘							norddt.: unge-zogenes Kind	wunder-liche Eigenart	↘					zurück (fran-zösisch)	Ver-kaufs-stand	↘			
Schwer-metall	Evan-gelist		Gewürz aus ge-trockneten Blättern	↘						Muse der Liebes-dichtung	↘	exquisit, ausge-sucht	↘						
↘				ständig, stets		zähflüs-siges Kohle-produkt		Schaf-junges	vorderer Halsteil	↘					eng-lische Prin-zessin	↘	Lasten-heber		Zensur
direkt; unver-züglich	↘										Segel-befehl	↘	Kraft-stoff auf-füllen	↘					
Gewäs-ser zum Schwim-men		Abkür-zung für das ist		Zeitalter	↘			saloppe Aus-drucks-weise	↘						spa-nisch: Fluss	↘			
↘							Wohn-zins	↘					Ruhe-losigkeit	↘					
Anrede und Titel in Groß-britannien	↘			Straßen-bahn (süddt.)	↘			Brat-raum im Herd	↘						ugs. für nein	↘			





"Immer in Ihrer Nähe!"

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Kurzer Steinweg 10-14
32825 Blomberg
Tel. 05235 / 9519-0

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Ostlippe eG

Wir lieben Ihr Auto genauso wie Sie!

Wir sind Ihr Ansprechpartner für
fachgerechte Werkstattarbeiten.



Auto-Zentrum



Hellweg 1
32825 Blomberg
(direkt an der B1)
Tel.: 05235 - 99 66 3
info@glowna.com

- Kfz-Werkstatt
- Karosserie Instandsetzungen
- Lackierungen

Einer für ALLES!

Find us on
Facebook 